

WEGWEISER 50PLUS

Älter werden in Kamp-Lintfort Ein Wegweiser für Seniorinnen und Senioren

Amt für Soziales und Wohnen



Kamp-Lintfort
Hochschulstadt

www.kamp-lintfort.de



WICHTIGE RUFNUMMERN

<i>Polizeiwache Kamp-Lintfort</i>	934-1422
<i>Polizei-Notruf</i>	110

<i>Feuerwehr, Rettungsdienst</i>	112
----------------------------------	-----

Ärztlicher Notdienst- Notfall-Nummer (bundesweit) 1 16117

Wo geschah es?

Was geschah?

Wieviele Menschen sind betroffen?

Welche Art der Verletzung oder Erkrankung liegt vor?

Warten auf Rückfragen?

<i>Deutsches Rotes Kreuz</i>	10513
------------------------------	-------

<i>Krankentransport</i>	19222
-------------------------	-------

<i>St. Bernhard-Hospital</i>	708-0
------------------------------	-------

<i>Stadtwerke Kamp-Lintfort</i>	930-0
<i>Stadtwerke bei Störung</i>	9650-0

VORWORT



Prof. Dr.
Christoph Landscheidt

„Wer rastet, der rostet“ heißt es im deutschen Volksmund so schön. Damit aber genau das nicht passiert, gibt es eine Vielfalt an kulturellen, literarischen und sportlichen Angeboten in Kamp-Lintfort. Ob bereits während des Berufslebens oder in der Zeit danach, älter werden in Kamp-Lintfort bedeutet nicht zwingend Stillstand. Viele ältere Menschen erleben diese Phase in guter Gesundheit, mit vielfältigen Interessen und Aktivitäten, und wollen sowohl am gesellschaftlichen Leben teilhaben als auch ihre Potenziale und Ressourcen in die Gemeinschaft einbringen. Ein gutes Leben bis ins hohe Alter innerhalb einer aktiven Gesellschaft ist dabei das erklärte Ziel. Der neu aufgelegte „Wegweiser 50plus“ soll Ihnen die dazu nötigen Informationen zu Aktivitäten und Beteiligungsmöglichkeiten in unserer Stadt zur Verfügung stellen. Ob in der Freizeit, im Stadtteil, im Sport oder in Bildung und Kultur, die Engagement- und Teilhabemöglichkeiten in unserer Stadt sind vielfältig vorhanden. Dieses Netzwerk an Organisationen, Vereinen und Initiativen ist nicht selbstverständlich und macht Kamp-Lintfort auch im Alter attraktiv.

Aber nicht immer bleibt die Gesundheit bis ins hohe Alter so in Takt, wie wir es uns wünschen.

Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit auf Hilfe angewiesen zu sein. Auch für diesen Fall bietet Ihnen dieser Wegweiser alle wichtigen Hinweise zu Unterstützungs- und Hilfeleistungen in besonderen Lebenslagen alter und hochbetagter Menschen. Sie finden in dieser Broschüre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Beratungseinrichtungen in unserer Stadt, vom Kreis Wesel, von der Stadt Kamp-Lintfort, den Wohlfahrtsverbänden, bürgerschaftlichen Initiativen, Selbsthilfegruppen und privaten Anbietern, die für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung stehen.

Gerne nehmen wir Ihre Hinweise und Anregungen auf. Sie erreichen die Fachstelle Seniorenarbeit auf der Freiherr-vom-Stein-Straße 32a in 47475 Kamp-Lintfort, Zimmer 5 unter der Telefonnummer 02842 912-272 oder per E-Mail: jeannette.fritz@kamp-lintfort.de.

Ich hoffe, dass Ihnen der „Wegweiser 50plus“ viele Anregungen bietet.

Herzlichst Ihr

Prof. Dr. Christoph Landscheidt



INHALTSVERZEICHNIS

Wichtige Rufnummern	1	Gesundheit, Prävention, Service und Pflege	40
Vorwort Bürgermeister	3	St. Bernhard-Hospital, Gesundheitszentrum	40
Inhaltsverzeichnis	4	• Informationen Schlaganfall	42
		• Schlaganfallbüro St. Josef Moers	43
Soziale Dienste und Beratungsangebote	5	Ambulante, Teilstationäre und Stationäre Pflege	44
• Veranstaltungskalender, 50plus, Internetplattform		• Ambulante Pflege	44
Seniorenberatung der Stadt Kamp-Lintfort	6	• Tagespflege, Kurzzeitpflege	46
• Anlaufstelle für ältere Menschen, Anlaufstelle		• Stationäre Pflege, Alten- und Pflegeheime	47
Gestfeld	7	• Demenzberatung, Gerontopsychiatrie	48
• Pflegeberatung - Auch ein Thema für Sie	8	• Ambulante Hospizarbeit	52
• Rentenangelegenheiten	9	• Mahlzeitendienste	54
• Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	10		
• Grundsicherung	12	Beratungsangebote in besonderen Lebenslagen	55
• Wohngeld, Wohnberechtigungsschein	13	• Schwerbehinderung (Teilhabeberatung)	55
• Wohnungsvermittlung	15	• Allgemeine Sozialberatung	56
• Behindertenbeauftragter, KALI AKTIV	16	• Pflegeberatung	57
• Ehrenamtskarte NRW	17	• Wohnberatung	57
• Wir im Quartier, Präventive Hausbesuche	18	• Kontakt- und Beratungsstellen, Suchthilfe	59
• Geschäftsstelle Integration	19	• Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht	60
		• Patientenverfügung	61
Soziale Netze - KA-Li 50Plus	21	• Allgemeine Sozialberatung, Schuldnerberatung,	
Seniorenrat	24	Beratung durch den Polizeibezirksdienst	63
Begegnungsstätte für Seniorinnen und Senioren	25		
Seniorenvereine	27	Beratung für Arbeitssuchende der Generation	
Menschen aus anderen Kulturen	30	50Plus	65
Die Kamp-Lintforter Tafel	32	• Arbeiterwohlfahrt KV Wesel e.V. / AWO	65
Parteien	33	• Stromspar-Check	66
		Beratung über gesetzliche Leistungen	67
Bildung, Kunst, Kultur, Sport	34	• Pflegeversicherung, Grundsicherung	67
• Neues Evangelisches Forum Kirchenkreis Moers,		• Schwerbehinderung und Schwerbehinderten-	
Geistliches und Kulturelles Zentrum Kloster Kamp,		ausweis, Befreiung Rundfunk-, Fernseh- und	
Mediathek	34	Telefongebühren	69
• Freilicht-Theater Kamp, Bühne69	36	• Leistungen an Sehbehinderte und Gehörlose	
• Briefmarken und Münzsammlerverein von 1964 e.V.,		Menschen, Blindengeld	70
LesART Kamp-Lintfort e.V.	37		
• Stadtsportverband Kamp-Lintfort e.V., Lintforter			
Turnverein 1927 e.V.	39		



Neben den in diesem Wegweiser zusammengestellten Informationen finden Sie aktuelle Informationen über Veranstaltungen, Aktivitäten, Beratungsmöglichkeiten und zu Unterstützungs- und Hilfeangeboten in den regelmäßigen Veröffentlichungen der Stadt Kamp-Lintfort, in der örtlichen Presse und im Internet:
www.kamp-lintfort.de.

Im **Foyer des Rathauses** finden Sie auf den Informationsständen zum Thema Freizeit und Tourismus eine Vielzahl an Heften, Broschüren und Katalogen. Diese informieren Sie über Freizeitmöglichkeiten, Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten in Kamp-Lintfort und in der Region Niederrhein.

Detaillierte Fragen beantwortet das

Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Rathaus, Zimmer 402

Am Rathaus 2, 47475 Kamp-Lintfort,
 Telefon: 02842 912-452

Veranstaltungskalender

Auf www.kamp-lintfort.de, finden Sie unter Veranstaltungen einen monatlichen Veranstaltungskalender und eine Übersicht über Jahreshighlights und feste Termine. Außerdem erscheint er gedruckt zweimonatlich und wird kostenlos an vielen öffentlichen Orten in der Stadt verteilt. Herausgeber ist die Stadt Kamp-Lintfort.

50plus

Unter www.kamp-lintfort.de, finden Sie unter „Bildung & Gesellschaft“ eine Rubrik Senioren mit Informationen über die Aktivitäten der Stadt Kamp-Lintfort zum Thema „Älter werden in Kamp-Lintfort- Lebensqualität im Miteinander der Generationen.“

Internetplattform

Unter www.kali50plus.de gibt es eine Internetplattform von Seniorinnen und Senioren für Seniorinnen und Senioren, die aus dem bürgerschaftlichen Engagement in den Stadtteilnetzwerken entstanden ist. Hier finden Sie Informationen zu den ehrenamtlichen Netzwerkgruppen Ka-Li 50plus und andere nützliche Hinweise für die Generation 50plus.

Seniorenberatung der Stadt Kamp-Lintfort

Möglichst lange gesund und selbstständig zu leben, ist ein Wunsch von vielen Menschen. Doch mit steigendem Alter

erhöht sich die Wahrscheinlichkeit Unterstützung und Beratung zu benötigen. Aus diesem Grund bietet die Stadt Kamp-Lintfort ein Beratungsangebot für Seniorinnen und Senioren an. Unterstützungssuchende erhalten hier kompetent und unbürokratisch Informationen und Hilfe zu verschiedenen Themen des Alltags. Das Angebot ist vielfältig: von Hilfe und persönlicher Beratung in schwierigen Lebenssituationen, Vermittlung von hauswirtschaftlichen oder pflegerischen Hilfsangeboten bis hin zur Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen.

Seniorenberatung

Amt für Soziales und Wohnen

Soziale Dienste und Beratungsangebote, *Außenstelle* Freiherr-vom-Stein-Straße 32a, 47475 Kamp-Lintfort

Jeannette Fritz

Raum 5

Telefon: 02842 912-272

Sprechzeiten:

Montag bis

Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Anlaufstelle Gestfeld

Die Stadt Kamp-Lintfort in Kooperation mit dem AWO Kreisverband Wesel betreibt im Gestfeld-Center an der Rundstraße eine Anlaufstelle im Stadtteil Gestfeld.

In der Anlaufstelle finden alle Menschen mit den unterschiedlichsten Anliegen und Bedürfnissen einen Ansprechpartner, an den sie sich wenden können, wenn sie Hilfe benötigen.

Gleichzeitig ist die Anlaufstelle ein Ort der Begegnung, der den Anwohnerinnen und Anwohnern des Stadtteils und vielen weiteren Beteiligten zur Verfügung steht und nachbarschaftliche Begegnung und Gemeinschaft ermöglicht. Gruppenangebote (z.B. Nachbarschaftsfrühstück, Spielenachmittage...) und Beratungen, aber auch Informationsveranstaltungen zu Verbraucherthemen und Gesundheitsfragen werden dort angeboten. Neben den vielen Angeboten ist hier auch immer Zeit für einen Kaffee in zwangloser Atmosphäre.

Das Angebot und die Ausrichtung der Anlaufstelle werden laufend angepasst und richten sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Stadtteilbewohner. Einen aktuellen Veranstaltungsplan und weitere Informationen erhalten Sie entweder im Schaufenster direkt in der Anlaufstelle auf der Rundstr. 37a, bei Frau Jeannette Fritz von

der Stadt Kamp-Lintfort oder auf der Homepage unter <https://www.kamp-lintfort.de/de/inhalt/anlaufstelle-fuer-menschen-im-gestfeld/>.

Jeannette Fritz

Raum 5

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle Freiherr-vom-Stein-Str.

32 a, 47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 912-272

E-Mail:

jeannette.fritz@kamp-lintfort.de

Anlaufstelle Gestfeld

Rundstraße 37a,

47475 Kamp-Lintfort

(Innenhof des Gestfeldcenters)

Telefon: 02842 9094942

E-Mail:

anlaufstelle-gestfeld@kamp-lintfort.net

Sprechzeiten:

Montag 8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag,

Mittwoch und

Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr

und 14.00 bis 16.00 Uhr

Pflegeberatung - Auch ein Thema für Sie?

Immer mehr Menschen sind pflegebedürftig oder von Pflegebedürftigkeit bedroht. Diese Herausforderung wirft viele Fragen bei den Betroffenen und ihren Angehörigen auf, wie beispielsweise „Wer hilft uns jetzt?“ und „Wer zahlt die Pflege?“. Es gibt eine Vielzahl an Leistungen, die über die Pflegekasse in Anspruch genommen werden können. Darüber hinaus ist es ebenfalls erforderlich, die nötigen Kontaktpersonen und Angebote in Ihrer Umgebung zu kennen, um eine gute Versorgung sicherstellen zu können.

Dabei möchte die Stadt Kamp-Lintfort Ihnen gerne zur Seite stehen. Nutzen Sie das Angebot der kostenlosen und trägerunabhängigen Pflegeberatung der Stadt Kamp-Lintfort, um passgenaue Lösungen für Ihre individuelle Lebenssituation finden zu können. Sollten Sie es nicht schaffen, einen Termin im Rathaus wahrzunehmen, bieten **wir Ihnen auch Hausbesuche an.**

Wir informieren Sie gründlich und unentgeltlich beispielsweise zu folgenden Themen:

- Der Antrag auf Pflegeleistungen wurde abgelehnt, was nun?
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege / Verhinderungspflege
- Wohnungsfragen / Altenwohnungen
- Betreutes Wohnen
- Mahlzeitendienste

- Hilfe zur Pflege ambulant
- Vorsorgevollmachten/Betreuungsrecht
- Hausnotruf

Pflegeberatung

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle, Freiherr-vom-Stein-Straße 32a, 47475 Kamp-Lintfort

Sarah Schürmann

Außenstelle, Raum 7

Telefon: 02842 912-266

E-Mail:

sarah.schuermann@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Aktuelle Informationen und Übersichten zu den Pflegeanbietern im Kreis Wesel, Beratungsstellen und Unterstützung im Alltag entnehmen Sie bitte folgendem Link auf der Homepage des Kreises Wesel: <https://www.kreis-wesel.de/de/themen/pflege> .

Gezielte Beratungsstellen und Unterstützungsdienste:

<https://pfadua.nrw.de/angebotsfinder>

Rentenangelegenheiten

Das Versicherungsamt ist zuständig für alle Versicherten, Rentnerinnen und Rentner, die in Kamp-Lintfort wohnen oder arbeiten und nicht bei der Knappschaft rentenversichert sind.

Als neutrale und ortsnahe Beratungs- und Antragsstelle in Angelegenheiten der Sozialversicherung erhalten Sie bei uns Auskunft in allen Fragen der Rentenversicherung. Unter anderem können wir Ihnen bei folgenden Angelegenheiten weiterhelfen:

- Rat in Rentenfragen
- Hilfe beim Rentenantrag
- Fragen zur Sozialversicherung
- Wann habe ich einen Rentenanspruch?

- Rente und Hinzuverdienst
- Rentenkürzungen

Bei einem Rentenbeginn vor dem 65. Lebensjahr sind zwischenzeitlich bei fast allen Renten Rentenkürzungen vorgesehen.

- Rente mit 67
- Kindererziehungszeiten
Seit 1986 werden in der Rentenversicherung auch Zeiten der Kindererziehung angerechnet.

- Kontenklärung
Unter Kontenklärung versteht man in der Rentenversicherung die Vervollständigung und Aufbereitung des persönlichen Rentenkontos.

- Nebenjob bei der Rente
Wer als Rentner plant, einen Nebenjob auszuüben, sollte sich unbedingt vorher beraten lassen.

- Bestätigung von Unterlagen
- Rehabilitation

Unter Rehabilitation versteht man alle medizinischen und berufsfördernden Leistungen, die der Rentenversicherungsträger oder andere Sozialleistungsträger zur Besserung oder Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit durchführt.

- Hilfe beim Widerspruch
- Fragen zur Zusatzversorgung im Öffentlichen Dienst
- Versorgungsausgleich

Im Fall einer Ehescheidung findet der sogenannte Versorgungsausgleich statt.

- Altersteilzeit und Rente
- Rentenauskunft

Die Inanspruchnahme des Versicherungsamtes in Angelegenheiten der Sozialversicherung ist kostenlos.

Für Zwecke der Sozialversicherung werden gebührenfrei Fotokopien, Abschriften und Unterschriften bestätigt.

Rentenberatung

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle, Freiherr-vom-Stein-Stra-
ße 32a, 47475 Kamp-Lintfort

Angela Kersten

Raum 3

Telefon: 02842 912-311

E-Mail:

angela.kersten@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten:

Montag und Dienstag

8.00 bis 13.00 Uhr und

14.00 bis 16.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Hilfe zur Pflege in Einrichtungen

Pflegeheime sind Einrichtungen für eine stationäre Dauerpflege. Dort erhalten alte, kranke, behinderte und pflegebedürftige Menschen Unterkunft, Verpflegung und umfassende soziale Betreuung und Pflege.

Laut Pflegeversicherungsgesetz sollen durch die Pflegeleistungen vorrangig die häusliche Pflege und die Pflegebereitschaft der Angehörigen und Nachbarn unterstützt werden, damit die Pflegebedürftigen möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können!

Leider stellen wir häufig fest, dass in Familien die schwierige Entscheidung für einen Einzug des pflegebedürftigen Angehörigen in ein Altenpflegeheim getroffen wird, ohne dass sich Pflegebedürftige und Familienmitglieder zuvor ausreichend über alle Möglichkeiten der zur Verfügung stehenden Hilfen im Rahmen der häuslichen und teilstationären Versorgung informiert haben!

Sollten Sie sich für eine Heimaufnahme entschieden haben, können Sie über das Pflegeportal des Kreises Wesel eine Übersicht über alle im Kreis Wesel befindlichen Einrichtungen erhalten. In diesem Pflegeportal erhalten Sie zu allen Fragen der am-

bulanten und stationären Pflege Informationen (einschließlich Pflegegeld).

Falls das Einkommen und Vermögen zur Finanzierung des Heimplatzes nicht ausreicht und Sozialhilfe beantragt werden muss, wenden Sie sich bitte an die nebenstehenden SachbearbeiterInnen.

Hilfe zur Pflege in Einrichtungen **Amt für Soziales und Wohnen**

Außenstelle, Freiherr-vom-Stein-Straße 32a, 47475 Kamp-Lintfort

Claudia Wießner

Abteilungsleitung

Telefon: 02842 912-426

E-Mail:

claudia.wiessner@kamp-lintfort.de

Elke Reimann

Raum 12

Telefon: 02842 912-353

E-Mail:

elke.reimann@kamp-lintfort.de

Iris Schlieper

Raum 13

Telefon: 02842 912-269

E-Mail:

iris.schlieper@kamp-lintfort.de

Kathrin Kuypers

Raum 11

Telefon: 02842 912-267

E-Mail:

kathrin.kuypers@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten:

Dienstag 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 16.00 Uhr

Zusätzliche Beratungstermine
nach Vereinbarung



Grundsicherung

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung stellt den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer und dauerhaft voll erwerbsgeminderter Personen sicher. Die Leistungen können Menschen erhalten, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Der Bezug einer Rente ist nicht Voraussetzung. Ob ein Anspruch auf Grundsicherungsleistungen besteht, prüft das Amt für Soziales und Wohnen - Team Grundsicherung. Für die Antragsaufnahme werden Unterlagen benötigt, die Auskunft über die persönliche und wirtschaftliche Situation geben. Vorzulegen sind folgende Unterlagen:

- Schwerbehindertenausweis
- Nachweis über vorhandene / vergangene Einkünfte, z.B. Renten, Arbeitslosengeld II, Wohngeld, Unterhalt
- Kontoauszüge der letzten vier Monate (fortlaufend!)
- Vermögensnachweise (Sparbücher, Versicherungen u.ä.)
- Mietvertrag und aktueller Mietnachweis
- gegebenenfalls aktuelle Heizkosten, wenn diese nicht in der Miete enthalten sind

Grundsicherung

Amt für Soziales und Wohnen

Am Rathaus 2, 47475 Kamp-Lintfort

Kontakt Kundenbüro

Raum 529

Telefon: 02842 912-349

E-Mail:

grundsicherung@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 18.00 Uhr

und nach vorheriger Terminvereinbarung



Wohngeld

Das Wohngeld hilft, die Wohnkosten zu senken. Wer die Voraussetzungen erfüllt, hat einen Rechtsanspruch auf Wohngeld. Wohngeld gibt es als Mietzuschuss für Mieterinnen und Mieter einer Wohnung oder für die Bewohnerinnen und Bewohner eines Heimes bzw. als Lastenzuschuss für Eigentümerinnen und Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung. Voraussetzung für die Bewilligung des Lastenzuschusses ist, dass der Wohnrauminhaber bzw. die Wohnrauminhaberin den Wohnraum bewohnt und die Belastung aufbringt.

Ob und in welcher Höhe Wohngeld bewilligt werden kann, hängt ab von der Höhe des Gesamteinkommens, von der Zahl der zum Haushalt gehörenden Personen und von der Höhe der berücksichtigungsfähigen Miete/ Belastung.

Wohnberechtigungsschein

Alle Sozialwohnungen wurden mit öffentlichen Mitteln gefördert. Wegen der Gewährung der öffentlichen Mittel ist die/ der Verfügungsberechtigte (im Regelfall die Eigentümerin / der Eigentümer) verpflichtet, bei der Vermietung der Wohnung lediglich eine Kostenmiete anzusetzen. Diese Miete liegt in der Regel unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete. Voraussetzung für den Bezug einer preisgebundenen bzw. geförderten Wohnung ist ein gültiger Wohnberechtigungsschein (WBS).

Der Wohnberechtigungsschein enthält Angaben über die Personenzahl und Größe der Wohnung, die bezogen werden darf (angemessene Wohnungsgröße), und ist für 1 Jahr gültig. Die Ausstellung eines Wohnberechtigungsscheins ist einkommensabhängig, das heißt das Einkommen der/ des Wohnungssuchenden und das seiner Haushaltsangehörigen ist nachzuweisen.

Maßgebliche Einkommensgrenze und angemessene Wohnungsgröße ab 01.01.2022 zum Bezug von geförderten Wohnungen:

Personenzahl	Gesetzliche Einkommensgrenze (netto jährlich)	Angemessene Wohnungsgröße in Quadratmetern und Räumen
1	20.420 EUR	50 m ²
2	24.600 EUR	65 m ² oder 2 Wohnräume
3	31.670 EUR	80 m ² oder 3 Wohnräume
4	37.400 EUR	95 m ² oder 4 Wohnräume
5	43.800 EUR	110 m ² oder 5 Wohnräume

Für zum Haushalt gehörende Kinder im Sinne des § 32 Absätze 1 bis 5 Einkommensteuergesetz erhöht sich die Einkommensgrenze für jedes Kind um weitere 740 Euro.

Für jede weitere Person zum Familienhaushalt rechnende angehörige Person erhöht sich die Einkommensgrenze um jeweils 5.660 Euro.

Die angemessene Wohnungsgröße erhöht sich um 15 Quadratmeter Wohnfläche oder einem Wohnraum für jede weitere haushaltsangehörige Person.

- Aus besonderen persönlichen oder beruflichen Gründen kann ggf. weiterer Wohnraum zugebilligt werden (beispielsweise bei einem jungen Ehepaar oder einer Schwangerschaft).

Ein *Allgemeiner Wohnberechtigungsschein* ist zu beantragen, wenn noch keine neue Wohnung bekannt ist. Der

Antrag ist in der Gemeinde zu stellen, in der die / der Wohnungssuchende gemeldet ist.

Ein *gezielter Wohnberechtigungsschein* ist zu beantragen, wenn die/der Verfügungsberechtigte im Antrag bestätigen kann, dass eine bestimmte Wohnung vom Antragsteller bezogen werden kann. Auf Antrag der /des Verfügungsberechtigten kann die angemessene Wohnungsgröße in Einzelfällen geringfügig (höchstens 5 Quadratmeter Wohnfläche) überschritten werden. Der Antrag ist in der Gemeinde zu stellen, in der sich die neue Wohnung befindet.

Für weitere Fragen und Auskünfte steht Ihnen die Sachbearbeitung während der Sprechstunden telefonisch oder auch zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Wohnungsvermittlung

Wohnungssuchende werden bei der Vermittlung einer familiengerechten und ihren wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechenden preisgebundenen /geförderten Wohnung unterstützt.

Dazu ist ein entsprechender Antrag notwendig. Die Registrierung als wohnungssuchend kann nur vorgenommen werden, wenn ein gültiger Wohnberechtigungsschein (WBS) in Kopie beigelegt ist. Sobald die Gültigkeit des Wohnberechtigungsscheines erlischt, muss ein neuer Antrag gestellt werden. Wird dies unterlassen, erfolgt eine automatische Löschung der Registrierung. Wohnungssuchende können sich auch mit den Wohnungsgesellschaften, die in Kamp-Lintfort Wohnungen anbieten, direkt in Verbindung setzen. Diese sind zum Beispiel:

Vivawest Wohnen GmbH

Friedrichstraße 4
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02841 50970

Grafschaft Moers

Wilhelmstraße 45
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842 915015

LEG Wohnen NRW GmbH

Im Schlenk 137
47055 Duisburg
Telefon 0211 740740-0

Wohnungsangelegenheiten Stadt Kamp-Lintfort

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle, Freiherr-vom-Stein-Straße 32a, 47475 Kamp-Lintfort

Rüdiger Stern

Wohnberechtigungsscheine, Wohngeld, Wohnungsvermittlung, Außenstelle, Raum 16

Telefon: 02842 912-343

E-Mail:

ruediger.stern@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten: siehe allgemeine Sprechzeiten

Sandra Rademacher

Wohngeld, Außenstelle, Raum 17
Telefon: 02842 912-347

E-Mail:

sandra.rademacher@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten:

siehe allgemeine Sprechzeiten, außer Freitag

Sebastian Küpper

Wohngeld, Außenstelle, Raum 18
Telefon: 02842 912-345

E-Mail:

sebastian.kuepper@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten: siehe allgemeine Sprechzeiten

Behindertenbeauftragter der Stadt Kamp-Lintfort

Der ehrenamtliche städtische Behindertenbeauftragte ist Ansprechpartner für behinderte Menschen in Kamp-Lintfort und deren Angehörige. Er berät sie bei individuellen Problemen, die sich aus der jeweiligen Lebenssituation ergeben, gibt Praxistipps und stellt, falls es erforderlich ist, Kontakte zu anderen Institutionen, Einrichtungen oder Verbänden her. Durch diese Initiativen sollen Barrieren und Benachteiligungen abgebaut werden und die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen verbessert werden. Der Behindertenbeauftragte unterstützt ebenfalls bei der Beantragung eines Schwerbehindertenausweises.

Stadt Kamp-Lintfort

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle Freiherr-vom-Stein-Straße
32a, 47475 Kamp-Lintfort

Bernhard Krebs

Raum 2

Telefon: 02842 912-216

E-Mail: behindertenbeauftragter@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten:

Montag 13.30 bis 15.30 Uhr

Freiwilligenagentur **KALI AKTIV**
und **Koordinierungsstelle Bürgerengagement** der Stadt Kamp-Lintfort



Sich freiwillig zu engagieren und ehrenamtlich aktiv zu sein bedeutet, für andere da zu sein und anzupacken, wo Unterstützung gefragt ist. Bürgerengagement hat in Kamp-Lintfort eine lange Tradition und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung des Zusammenlebens.

Das kann in ganz unterschiedlichen Bereichen geschehen: Von der Lesepatenschaft für Kinder, über das Trainieren des Nachwuchses im Sportverein bis zum Engagement in einer der vielen Hilfsorganisationen – die Bandbreite des Ehrenamtes ist groß. Bürgerschaftliches Engagement ist die Grundlage der demokratischen Gesellschaft. Es ist Ausdruck von Solidarität und gesellschaftlicher Verantwortung in der Stadt, die ohne die Menschen, die sich engagieren, nicht denkbar ist.

Die städtische Freiwilligenagentur KALI AKTIV ist eine Brücke zwischen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten und Einrichtungen, die mit Freiwilligen arbeiten. Angebot und Nachfrage im Rahmen der ehrenamtlichen Arbeit in Kamp-Lintfort werden zusammengebracht. Die Freiwilligenagentur bietet Beratung, Vermittlung, Unterstützung und Begleitung an. Denn engagierte Bürgerinnen und Bürger tragen durch ihren freiwilligen Einsatz zu einem guten gesellschaftlichen und sozialen Klima in Kamp-Lintfort bei.

KALI AKTIV Freiwilligenagentur

Stadt Kamp-Lintfort

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle Freiherr-vom-Stein-Straße 32a, 47475 Kamp-Lintfort

Anke Stark

Raum 1

Mobil: 0172 6247140

E-Mail: info@kaliaktiv.de

Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Ehrenamtskarte NRW

Bürgerschaftliches Engagement verdient Würdigung und Anerkennung. Deshalb hat sich die Stadt Kamp-Lintfort dem Projekt der Staatskanzlei des Landes NRW angeschlossen und bietet allen Ehrenamtlichen im sozialen, kirchlichen oder sportlichen Bereich mit der Ausgabe der Ehrenamtskarte ein Dankeschön.

Ehrenamtskarte NRW

Stadt Kamp-Lintfort

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle Freiherr-vom-Stein-Straße 32a, 47475 Kamp-Lintfort

Lilli Heisler

Telefon: 02842 912-412

E-Mail: lilli.heisler@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und

Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 bis 18.00 Uhr, und nach Vereinbarung



„Wir im Quartier“

Quartiersbüro Mitte/Rossenray

Nachbarschaft und soziale Teilhabe im Quartier aktiv gestalten – unabhängig von Alter, Religion oder Herkunft. Das ist das Ziel des „Quartiersbüro Mitte/Rossenray“, einem gemeinsamen Projekt der Stadt Kamp-Lintfort und des Caritasverbandes Moers-Xanten e.V. Vernetzung, Information, Aktivitäten und Beratung sowie Nachbarschaftshilfen und ehrenamtliches Engagement sind die wesentlichen Bausteine, mit denen Stadt und Caritas dieses Projekt umsetzen wollen. Im Fokus steht das Innenstadt-Dreieck sowie der Stadtteil Rossenray.

Jeden Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr findet eine offene Sprechstunde im Cari-Treff am Karl-Flügel-Platz statt.

Quartiersbüro Mitte/Rossenray

Cari-Treff, Kamperdickstraße 18,
47475 Kamp-Lintfort

Markus Hüfing

Mobil: 0151 11414985

E-Mail: quartier-miro@caritas-moers-xanten.de

Jeannette Fritz

Stadt Kamp-Lintfort

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle Freiherr-vom-Stein-Straße 32a, 47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 912-272

E-Mail: jeannette.fritz@kamp-lintfort.de

Präventive Hausbesuche: „Im eigenen Zuhause gut versorgt“

Die Stadtverwaltung Kamp-Lintfort möchte mit Seniorinnen und Senioren ins Gespräch kommen.

Damit die Kamp-Lintforter Seniorinnen und Senioren auch im fortgeschrittenen Alter noch aktiv und selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben können, bietet die Stadt Kamp-Lintfort allen 75-Jährigen eine kostenlose Beratung an. Durch zwei geschulte Mitarbeiterinnen besteht die Gelegenheit, eine Vielfalt von Themen zu besprechen. Über die Möglichkeiten sozialer Kontakte, Förderung von Bewegung und Mobilität, drohender Vereinsamung im Alter entgegen zu wirken bis hin zu einer großen Palette von Angeboten für Seniorinnen und Senioren in der Stadt, gibt es praktische Tipps durch unsere Beraterinnen. Gerne stehen die Mitarbeiterinnen auch in der vertrauten Umgebung zu Themen wie Wohnraumumfeld und Wohnsituation, Ernährung, hauswirtschaftliche Hilfen und Pflegebedarf sowie vieles mehr zur Verfügung.

Ausgestattet mit viel Erfahrung und Wissen über die vielfältigen Angebote in Kamp-Lintfort rund um das Thema „Aktives und selbstbestimmtes Leben in der gewohnten häuslichen Umgebung“ stehen unsere Mitarbei-

terinnen den Seniorinnen und Senioren unterstützend zur Seite.

Sehr gerne dürfen sich Interessierte direkt in der Beratungsstelle melden. Selbstverständlich auch dann, wenn sie das 75. Lebensjahr noch nicht erreicht oder auch schon überschritten haben.

Bitte beachten Sie, dass unsere Beraterinnen sich ausweisen können. Es wird darum gebeten, immer Vorsicht walten zu lassen und nur ausgewiesene Mitarbeitende der Stadt Kamp-Lintfort zum vereinbarten Termin in Ihrem Zuhause zu begrüßen.

Präventive Hausbesuche

Stadt Kamp-Lintfort

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle Freiherr-vom-Stein-Straße
32a, 47475 Kamp-Lintfort

Iris Jentges, Raum 4

Telefon: 02842 912-288

Mobil: 0162 6832590

E-Mail: iris.jentges@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

Andrea Busch, Raum 4

Telefon: 02842 912-288

Mobil: 0162 1945383

E-Mail: andrea.busch@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten:

nach telefonischer Vereinbarung



Geschäftsstelle Integration

„Kamp-Lintfort ist eine vielfältige Stadt, in der seit Jahrzehnten viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aus verschiedenen Ländern leben. Die Vielfältigkeit der Lebensstile ist präsent und bereichert seit Generationen das städtische Leben. Dies zeigt sich auch in der Vielzahl der hier ansässigen Kulturvereine, Migrantenorganisationen sowie verschiedener Beratungs- und Unterstützungsformate der Wohlfahrtsverbände. 2020 wurde in Kamp-Lintfort außerdem erstmals ein Integrationsrat eingerichtet, dessen gewählte Vertreter sich für integrationspolitische Belange einsetzen. Der Integrationsrat ist ein wichtiger Ansprechpartner für Zugewanderte und ein wichtiger Ansprechpartner für die Stadt und für dessen Kooperationspartner*innen bei integrationsrelevanten Belangen und Herausforderungen.

Zu den aktuellsten Herausforderungen unter Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gehört definitiv auch das Thema „Älter werden“. Obwohl die Familie einen großen Rückhalt für ältere Menschen bieten kann, gibt es immer wieder Fragen zu zu-

sätzlichen Angeboten, Möglichkeiten und Unterstützung im Alter, da aktuell die erste Zuwanderergeneration in ein Alter kommt, in der dies erstmalig notwendig wird.

Die Stadt Kamp-Lintfort bietet Antworten auch auf diese Fragen der älteren Zuwanderungsgenerationen.

In der Geschäftsstelle Integration des Amtes für Soziales und Wohnen finden Sie einen festen Ansprechpartner bzw. eine feste Ansprechpartnerin.

Geschäftsstelle Integration

Stadt Kamp-Lintfort

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle Friedrichstraße 95
47475 Kamp-Lintfort

Meike Kaukars

Telefon: 02842 921861-27

E-Mail:

meike.kaukars@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag

08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag

14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

SOZIALE NETZE - KA-LI 50PLUS



*Gesundheitsvorsorge? Natürlich! –
Altersvorsorge? Aber sicher!*

Nahezu alle Menschen kümmern sich um eine ausreichende Krankenversicherung und eine gute finanzielle Absicherung für „später“. Aber was ist mit der sozialen Vorsorge, den Kontakten zu anderen Menschen. Im Alter werden familiäre Netzwerke immer kleiner. Im Hinblick auf den Freundes-, Bekannten- und Nachbarschaftskreis müssen wir uns rechtzeitig kümmern. Ob wir im Alter so lange wie möglich in der uns vertrauten Umgebung wohnen und leben können, hängt nicht zuletzt davon ab, ob wir über ein funktionierendes soziales Netz verfügen. Warum werden in diesem Zusammenhang alle über 50-jährigen angesprochen? Gehören alle ab 50 schon zu den Alten? Zunächst einmal: Es gibt nicht „das Alter“ und nicht „die Alten“, sondern einen großen Reichtum und eine große Fülle von unterschiedlichen Interessen und Lebensstilen. Viele über 50-jährige sind noch berufstätig.

„Junge Alte“ verfügen häufig über Zeit, Erfahrungen, Fähigkeiten und Ideen. Manchmal braucht es vielleicht nur einen kleinen Anstoß, sich mit anderen zu treffen und gleichgesinnte für Aktivitäten zu suchen.

Ausgehend von diesen Überlegungen haben in der Vergangenheit in einzelnen Stadtteilen sogenannte 50plus-Konferenzen stattgefunden. 50plus-Konferenzen sind ein Forum für eine Fülle von Ideen und Aktionen. Menschen aus dem Stadtteil treffen sich, um gemeinsam etwas für sich selbst und darüber hinaus auch für andere und für die Nachbarschaft und das Leben im Stadtteil zu tun. Dabei kann es um Gesundheit und Sport gehen, um Freizeitaktivitäten und Hobbies, vielleicht aber auch um einen regelmäßigen Gesprächskreis, um gemeinsame Theaterbesuche, um Beratung und Information rund um das Thema Alter. Einige interessieren sich vielleicht für den Umgang mit dem Computer und das Internet oder wollen endlich Tipps und Tricks für alle Funktionsmöglichkeiten eines Mobiltelefons bekommen und noch einmal lernen, wie man eine SMS schreibt. Andere wiederum wollen sich um ihren Stadtteil kümmern, damit zum Beispiel auch weiterhin Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe vorhanden sind oder die Busverbindung in die Innenstadt oder in die nähere Umgebung gut organisiert ist. Oder, oder, oder – zu-

nächst sind den Ideen keine Grenzen gesetzt. Nur der erste Schritt muss gegangen werden.

Diese 50plus-Konferenzen waren der Ausgangspunkt für die Bildung von Stadtteilnetzwerken. Interessierte Bürgerinnen und Bürger arbeiten weiterhin gemeinsam in so genannten Runden Tischen, um konkrete Ideen umzusetzen. Daraus sind in einzelnen Stadtteilen Initiativen entstanden, die von der Fachstelle Seniorenarbeit begleitet werden, ansonsten aber rein ehrenamtlich organisiert sind. Hier entscheiden die Menschen vor Ort selbst, was in den Stadtteiltreffpunkten geschieht, wie das Programm aussieht und in welcher Form man in den Stadtteil hinein aktiv wird:

Wir verstehen uns als **“Treffpunkt für Ältere”** und Anlaufstelle im Stadtteil Geisbruch. Unsere Aktivitäten sind grundsätzlich vereins-, konfessionslos und parteilich ungebunden. Wir wollen uns einbringen für uns und andere. Alle Leistungen, die wir erbringen, sind kostenlos. Es ist jedoch jedem freigestellt, einen Obolus in die Kaffeekasse zu tun. Wir möchten Informationen weitergeben zum Beispiel zu:

gemeinsamen Freizeitaktivitäten wie Radfahren, Tagesausflügen ...

technische Problemlösungen für

Handys

- PC's
- Geräteeinstellungen
- usw.

Vorträge zu

- Gesundheitsfragen
- Prävention
- Service und Pflege
- PC-Programme, Smartphone, Tablet, und vieles mehr!

KaLi Geisbruchtreff 50plus

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Geisbruchstraße 20

47475 Kamp-Lintfort

Mobil: 0162 9302228

E-Mail: info@kali50plus.de

Öffnungszeiten:

Montag 9.00 bis 12.00 Uhr

(Technik, PC & Co.)

Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

(PC-Vormittag)

Fahrradtouren (ab der Kreuzkirche):

Immer Donnerstags

April bis September: Start 16.00 Uhr

Oktober bis März: Start 14.00 Uhr

Jeden 3. Samstag: Start 10.00 Uhr
(Tagestour)

Café Bullerbü

Anlaufstelle Gestfeld

Rundstraße 37

(über Innenraum Gestfeldcenter)

47475 Kamp-Lintfort

Sprechzeiten:

Montag 15.00 bis 17.30 Uhr

Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wird die Gelegenheit zum Gespräch, Spiel und gemütlichem Beisammensein geboten, darüber hinaus werden Ausflüge organisiert. Anregungen, Ideen und Mitarbeit sind willkommen.

KaLi 50plus

Stammtisch Niersenbruch

Im Familienzentrum Arche

Fasanenstraße 10a

47475 Kamp-Lintfort

E-Mail:

50plus-niersenbruch@gmx.de

Sprechzeiten:

2. Montag im Monat 18.00 Uhr

Menschen aus der Nachbarschaft begegnen sich, um Beziehungen zu pflegen, sich über lokale Neuigkeiten, Erlebnisse, oder „Gott und die Welt“ auszutauschen.

Vorträge und Filmabende werden nach Abstimmung geplant, dabei sind die Ideen und Wünsche der Besucherinnen und Besucher gefragt.

ZWAR-Netzwerke

ZWAR – Zwischen Arbeit und Ruhestand: Soziale Netzwerke für alle ab 55 Jahren. ZWAR-Netzwerke gibt es seit rund 40 Jahren in NRW. Interessierte Menschen ab 55 Jahren treffen sich in Gruppen, um neue Menschen kennen zu lernen und gemeinsam und selbstorganisiert ihre Freizeit zu gestalten. Es gibt keine Vereinsstrukturen oder Mitgliedsbeiträge.

In den ZWAR-Basisgruppen werden die Aktivitäten und Projekte basisdemokratisch geplant und abgesprochen: es gibt keine vorgegebene Struktur oder Hierarchie. Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer kann sich einbringen und gemeinsam mit anderen verabreden, wer was wann mit wem tun möchte.

In Kamp-Lintfort gibt es fünf ZWAR-Basisgruppen: je eine im Gestfeld, Geisbruch, Nierenbruch, Altsiedlung und Mitte/Rossenray. Kontakt zu den Ansprechpartnern aus den Gruppen erhalten Sie über die Seniorenberatung.

Jeannette Fritz

Stadt Kamp-Lintfort

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle Freiherr-vom-Stein-Straße 32a, 47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 912-272

E-Mail:

jeannette.fritz@kamp-lintfort.de

Kamp-Lintfort
Hochschulstadt



SENIOREN RAT

Freiherr-vom-Stein-Straße 32 a . 47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 02842 912280

seniorenrat@kamp-lintfort.net

Sprechzeiten: Donnerstag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Seniorenrat

Stephan Bilstein

Habichtsweg 11, 47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 912280

E-Mail:

seniorenrat@kamp-lintfort.net

Sprechzeiten:

Amt für Soziales und Senioren

Freiherr-vom-Stein-Straße 32a

jeden Donnerstag

von 9.00 bis 11.00 Uhr

Der Seniorenrat besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Seniorengruppen in unserer Stadt. Das gewählte Kernteam ist jeden Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Amtes für Soziales und Wohnen in einer Sprechstunde zu erreichen. Hauptaufgabe ist es Bindeglied zwischen Verwaltung und Politik zu sein: z.B.

- durch Hilfestellungen bei Anträgen und Fragen
- Ausgabe von kleinen Hilfsmaterialien wie Notfalldosen und Reflexstreifen
- Ansprechpartner*in für Anregungen der älteren Menschen in Kamp-Lintfort

Neben dieser Sprechstunde können auch vielfältige Infos über den Seniorenrat in der App "Gut versorgt in Kamp-Lintfort" abgerufen werden. Das Kernteam des Seniorenrates präsentiert sich auch bei verschiedenen Veranstaltungen in der Stadt, wie Gesundheitsmessen usw.

Der Seniorenrat ist vertreten in den Gremien:

- Ausschuss für Seniorinnen und Senioren und Amt für Soziales und Wohnen
- "Runder Tisch Älterer Menschen im Kreis Wesel (RTÄM)"

Die Partizipation älterer Menschen an wichtigen Entscheidungen der politischen Gremien und der Verwaltung des Kreises Wesel kann einen Beitrag dazu leisten, dass die Bedürfnisse älterer Menschen in kommunalen Handlungsfeldern hinreichend Berücksichtigung finden. Der Runde Tisch Ältere Menschen (RTÄM) hat die Aufgabe, die politischen Gremien und die Verwaltung des Kreises von Weisungen unabhängig, überkonfessionell, überparteilich und verbandsunabhängig zu unterrichten und zu beraten.



Für die Geschäftsstelle des RTÄM steht Ihnen zur Verfügung:

Kreis Wesel

Geschäftsstelle Runder Tisch
Ältere Menschen

Heide Westrich

Reeser Landstraße 31
46483 Wesel

Telefon: 0281 207-3355

Telefax: 0281 207-673355

E-Mail:

heide.westrich@kreis-wesel.de

In den Begegnungsstätten sind neben ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteure auch hauptamtlich Beschäftigte tätig. Sie bieten mehrmals in der Woche ein gesellschaftliches Miteinander und ein aktives Mitmachprogramm an. Einzelheiten können in einem persönlichen Gespräch erfragt werden.

Begegnungsstätte 50plus Don-Bosco-Haus, ist ein Ort für Begegnungen am Rande der Altsiedlung Kamp-Lintfort. Sie ist eine Einrichtung der Kirchengemeinde St. Josef und wird von der Stadt Kamp-Lintfort gefördert. Als unsere Aufgabe sehen wir Begegnungsmöglichkeiten und Angebote für Menschen zu schaffen, die aktiv und in Gesellschaft sein möchten. Unser vielseitiges Angebot liegt in den Bereichen Spiel, Spaß und Unterhaltung, Kreatives (auch generationsübergreifend), Kultur und Brauchtum, Bewegung für Geist und Körper, Umgang mit modernen Medien, miteinander essen, besondere Feste und Termine, sowie gemeinsame Ausflüge. Unser Wunsch ist es, dass Menschen gerne bei uns zu Gast sind und sich bei uns wohl und aufgehoben fühlen.

**Begegnungsstätte 50plus
Don-Bosco-Haus**

Vinnstraße 16, 47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 02842 50237

E-Mail:
olefs-bringsken@bistummuenster.de
www.st-josef-kamp-lintfort.de

Begegnungsstätte der AWO Boegenhofstraße

Träger: Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Wesel e.V.

Die Begegnungsstätte ist offen für alle Bürgerinnen und Bürger. Geselligkeit und gemütliches Beisammensein stehen im Mittelpunkt. Angeboten werden Spielenachmittage, Informationsveranstaltungen, Fahrten und Feiern. Eine Beratung zu vielfältigen Themen und Kursen ergänzen das Angebot.

**Begegnungsstätte der AWO
Boegenhofstraße**

Boegenhofstraße 6
47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 02842 3740
Internet: awo.kv.wesel.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
14.00 bis 18.00 Uhr
vormittags auf Anfrage

**Begegnungsstätte der AWO
Kamperdickstraße 14**

Träger: Arbeiterwohlfahrt Ortsverein
Kamp-Lintfort

Die Begegnungsstätte ist offen für alle Bürgerinnen und Bürger. Geselligkeit und gemütliches Beisammensein stehen im Mittelpunkt, daneben werden Spielnachmittage mit Bingo, Karten- und Brettspielen aller Art organisiert. Informationsveranstaltungen, Fahrten und Feiern sowie Beratung zu vielfältigen Themen ergänzen das Angebot.

**AWO Begegnungsstätte
Kamperdickstraße 14**

47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 02842 9734033
E-Mail: info@awo-kamp-lintfort.de
Digitaler Kalender: <http://www.awo-kv-wesel.de/ueber-die-awo/awo-vorort/ortsvereine-und-awo-treffs/ortsverein-kamp-lintfort>
www.awo-kamp-lintfort.de
Facebook: www.facebook.com/AWOKamp-lintfort/
Öffnungszeiten:
Montag 13.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag 9.30 bis 13.00 Uhr
Mittwoch 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 9.30 bis 13.00 Uhr
Weitere Termine auf Anfrage

Cari-treff am Rathausplatz

Gemeinschaftsprojekt der kath. Kirchengemeinde St. Josef Lintfort und des Caritasverbandes Moers-Xanten e.V.

Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen gemeinsam dieses Projekt. Neben unterschiedlichen Beratungsmöglichkeiten laden das Café der Begegnung und der Second-Hand-Shop "Jacke wie Hose" zum Verweilen ein.

Informationsveranstaltungen und dauerhafte Angebote werden regelmäßig veröffentlicht.

Cari-treff am Rathausplatz

Kamperdickstraße 18,
47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 02842 9032089

Sprechzeiten:

"Jacke wie Hose" und

Café der Begegnung

Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Freitag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Annahme von Kleiderspenden zu allen Öffnungszeiten

Beratungszeiten und Veranstaltungen sind den Aushängen zu entnehmen



SENIORENGEMEINSCHAFTEN

Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden bieten in allen Stadtteilen besondere Aktivitäten für alle Seniorinnen und Senioren an. Vertreterinnen und Vertreter dieser Gemeinschaften arbeiten im Seniorenrat zusammen.

Die Treffen finden in der Regel ein- oder zweimal monatlich statt. Das gemeinsame Gespräch und Tun mit Gleichgesinnten aus dem Stadtviertel und der Nachbarschaft steht dabei im Mittelpunkt. Geleitet werden die Gruppen ehrenamtlich.

Katholische Kirchengemeinde

St. Josef

Telefon: 02842 9117-0

Telefax: 02842 9117-17

E-Mail: pfarrbuero.josef@st-josef-kamp-lintfort.de

„Rückenwind“ - Wir Frauen und Männer ab 50 – Pfarrheim St. Barbara

Mittelstraße 133, 47475 Kamp-Lintfort

Jeden ersten Dienstag im Monat 17.00 bis 19.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Annemarie Gwosc

Telefon: 02842 96757

Senioren-gemeinschaft St. Paulus

Fasanenstraße 1, 47475 Kamp-Lintfort

Jeden 2. und 4. Montag im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Ansprechpartner: Johann-Hermann Evers

Telefon: 02842 41582

E-Mail: j.h.evers@gmx.de

Evangelische Kirchengemeinde Lintfort

E-Mail: info@kirche-lintfort.de

Altclub Wiesenbruch der evangelischen Kirchengemeinde St. Paulus

Pfarrheim St. Paulus, Fasanenstraße 1, 47475 Kamp-Lintfort

vierzehntägig donnerstags, (jeweils in der ungeraden Woche)

15.00 bis 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Ulrike Kaufmann

Telefon: 02842 550976

Feierabend - Männerkreis Paul-Schneider-Haus

Friedrich-Heinrich-Allee 22, 47475 Kamp-Lintfort

Jeden 1. Freitag im Monat um 19.30 Uhr

Ansprechpartner: Michael Hammes

Telefon: 02842 330860

Seniorenkreis Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Geisbruchstraße 22, 47475 Kamp-Lintfort

Telefon:	02842 60650
Jeden 1. und 3. Montag im Monat	14.30 bis 17.00 Uhr
Ansprechpartnerinnen:	Christel Abel
Telefon:	02842 1671
E-Mail:	chr.abel@online.de

	Annelie Handrick
Telefon:	02842 7288
E-Mail:	anneha@online.de

Seniorenkreis Gemeindehaus Hoerstgen

Dorfstraße 7, 47475 Kamp-Lintfort

14-tägig mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr	
Ansprechpartnerin:	Helga Weißels
Telefon:	02842 42842

Evangelische Freikirchliche Gemeinde Friedenskirche

Telefon:	02842 55633
Telefax:	02842 550706
E-Mail:	info@fkkkl.de

Seniorenkreis „Die Herbstzeitlosen“

Königstraße 87, 47475 Kamp-Lintfort

Jeden letzten Mittwoch im Monat	15.00 bis 17.30 Uhr
Ansprechpartnerin:	Elke Kodytek
Telefon:	02835 3619 und 02842 41212



Kamp-Lintfort ist eine vielfältige Stadt, in der seit Jahrzehnten viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aus verschiedenen Ländern leben. Die Vielfältigkeit der Lebensstile ist präsent und bereichert seit Generationen das städtische Leben. Dies zeigt sich auch in der Vielzahl der hier ansässigen Kulturvereine, Migrantenorganisationen sowie verschiedene Beratungs- und Unterstützungsformate der Wohlfahrtsverbände. 2020 wurde in Kamp-Lintfort außerdem erstmals ein Integrationsrat eingerichtet, dessen gewählte Vertreter sich für integrationspolitische Belange einsetzen. Der Integrationsrat ist ein wichtiger Ansprechpartner für Zugewanderte und ein wichtiger Ansprechpartner für die Stadt und für dessen Kooperationspartner*innen bei integrationsrelevanten Belangen und Herausforderungen.

Zu den aktuellsten Herausforderungen unter Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gehört definitiv auch das Thema „Älter werden“. Obwohl die Familie einen großen Rückhalt für ältere Menschen bieten kann, gibt es immer wieder Fragen zu zusätzlichen Angeboten,

Möglichkeiten und Unterstützung im Alter, da aktuell die erste Zuwanderergeneration in ein Alter kommt, in der dies erstmalig notwendig wird.

Die Stadt Kamp-Lintfort bietet Antworten auch auf diese Fragen der älteren Zuwanderungsgenerationen. In der Geschäftsstelle Integration des Amtes für Soziales und Wohnen finden Sie eine bzw. einen festen Ansprechpartner*in.

Geschäftsstelle Integration

Stadt Kamp-Lintfort,

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle Friedrichstraße 95

47475 Kamp-Lintfort

Meike Kaukars

Telefon: 02842 921861-27

E-Mail:

meike.kaukars@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag

08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag

14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

zusätzlich nach Vereinbarung

Integrationsagentur

Seit Anfang 2007 arbeiten die Integrationsagenturen für die Belange von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Trägerschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, gefördert vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. In der Rahmenkonzeption des Landes NRW sind insgesamt vier Eckpunkte und Aufgabenfelder für diese Integrationsagenturen formuliert:

interkulturelle Öffnung bürgerschaftliches Engagement sozialraumorientiertes Arbeiten Antidiskriminierungsarbeit

In Kamp-Lintfort betreibt der AWO-Kreisverband Wesel eine Integrationsagentur, deren Tätigkeitsfeld primär auf die Altsiedlung mit den beiden inhaltlichen Eckpunkten „Sozialraumorientierte Arbeit“ und „Interkulturelle Öffnung“ ausgelegt ist.

Darüber hinaus bieten die in Kamp-Lintfort ansässigen Kulturvereine und Migrantenorganisationen besondere Angebote für Seniorinnen und Senioren an

Integrationsagentur AWO

Vinnstraße 40

47475 Kamp-Lintfort

Mobil: 0170 6489530

E-Mail: jansen.ia@awo-kv-wesel.de



DIE KAMP-LINTFORTER TAFEL

Die Tafel Kamp-Lintfort, eine Initiative der Grafschafter Diakonie gGmbH – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers, wurde im Jahr 2003 gegründet.

Das Bestreben der Initiatoren*innen war und ist es nach wie vor, zu verhindern, dass Lebensmittel einfach vernichtet werden. So sollen bedürftige Familien und Einzelpersonen unterstützt werden, gleichzeitig wird durch dieses soziale Engagement ein gutes Beispiel gegeben.

Mittlerweile sind ca. 450 Haushalte aus Kamp-Lintfort mit geringem Einkommen angemeldet, von denen je Öffnungstag ca. 100 versorgt werden. Die Lebenssituation der Menschen ist hierbei sehr unterschiedlich. Es handelt sich um Familien mit Kindern, Alleinstehende, aber auch um ältere Menschen, die eine geringe Rente haben. Zu Beginn waren es nicht mehr als ein Dutzend Menschen, die ehrenamtlich bei der Tafel gearbeitet haben. Inzwischen engagieren sich hier über 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Die gespendeten Waren werden an fünf bis sechs Tagen in der Woche bei den entsprechenden Unternehmen abgeholt, um sie dann an die Kundinnen und Kunden auszugeben.

Um die laufenden Kosten für Tafelfahrzeug, Räumlichkeiten, Energiekosten u. ä. decken zu können, wird das sogenannte Tütengeld erhoben. Das bedeutet, dass Haushalte bis 4 Personen 3,00 Euro pro Ausgabetag und Haushalte bis 5 Personen 4,00 Euro pro Ausgabetag als Unkostenbeitrag zahlen.

Wenn Sie das Angebot der Tafel nutzen möchten, kommen Sie an einem Ausgabetag (Dienstag oder Donnerstag) in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr mit Ihrem Personalausweis und Ihrem aktuellen Jobcenter-Bescheid, Rentenbescheid o. ä. ins Gestfeldcenter, Rundstraße 35, 47475 Kamp-Lintfort. Dort wird alles Weitere mit Ihnen vertraulich geregelt.

Getreu dem Leitspruch der Tafeln „Jeder gibt, was er kann“ engagieren sich Menschen ehrenamtlich bei der Tafel Kamp-Lintfort, die Zeit dafür und Spaß an dieser Arbeit haben.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit bei der Tafel haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Krause.

Tafel Kamp-Lintfort

Stand- und Ausgabeort:

Rundstraße 35, 47475 Kamp-Lintfort

Ansprechpartner:

Wolfgang Krause

Mobil: 0162 4701971

E-Mail:

info-kali@grafschafter-diakonie.de

Ausgabe:

Dienstag und Freitag ab 13.00 Uhr

Die Mitarbeit in politischen Parteien ist an keine Altersgrenze gebunden. Gleichwohl gibt es bei einigen Parteien besondere Arbeitsgruppen für ältere Mitglieder*innen. Die Mitarbeit in politischen Parteien ist eine Möglichkeit, Einfluss zu nehmen, nicht zuletzt gerade auch im Hinblick auf die Gestaltung der Lebensverhältnisse in der eigenen Stadt.

Seniorenrelevante Themen im Rat der Stadt Kamp-Lintfort werden vornehmlich durch den Ausschuss für Soziales und Senioren vorbereitet. Zunehmend werden aber alle Fragen des demografischen Wandels und der insgesamt älter werdenden Einwohnerschaft als übergreifendes Thema behandelt, das genauso Fragen der Stadtentwicklung und der kommunalen Daseinsvorsorge mit Angeboten zu Kultur, Bildung und Sport, aber auch der wirtschaftlichen Entwicklung und des Stadtmarketings berührt.

Frühstück und mehr... auch bei der SPD

Die Arbeitsgemeinschaft AG 60plus ist fester Bestandteil innerhalb der Sozialdemokratischen Partei Deutschland (SPD) in Kamp-Lintfort. Mit ihrem Team, dessen geschäftsführende, ehrenamtliche Vorstände zugleich Mitglieder des Rates der Stadt Kamp-Lintfort sind, hat es sich die Arbeitsgemeinschaft zur

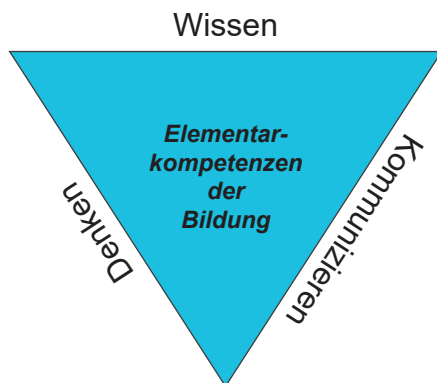
BILDUNG • KUNST • KULTUR • SPORT



Aufgabe gemacht, unmittelbares Bindeglied zwischen Bürgern, Verwaltung und Politik zu sein. Für „Mitglieder und Freunde der AG-60plus“ findet monatlich eine themenorientierte Frühstücksrunde im Pferdestall des Schirrhofes zu Kamp-Lintfort statt. Dabei sind Sorgen und Nöte, aber auch Vorschläge und Wünsche der Bürger von wesentlicher Bedeutung bei der Auswahl und Vorbereitung der Themen. Bei den Veranstaltungen deren Teilnehmerzahl sich nachhaltig gefestigt hat, wird die Arbeitsgemeinschaft von hervorragenden Referenten und leitenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung auf kommunaler- Kreis und auch Landesebene unterstützt.

Ansprechpartner:

Herr Edgar Stary
SPD-Mitmachzentrale
02842 1219468
e.stary@web.de



Der Zugang zu Bildung, Kunst, Kultur und Sport gehört zu den wesentlichen Merkmalen der Lebensqualität von Menschen in der nachberuflichen Lebensphase. Lernfreudige und Wissbegierige, Kulturinteressierte und Sportbegeisterte finden in Kamp-Lintfort ein engmaschiges Netz vielfältiger Beteiligungsmöglichkeiten – auch spezielle Programme für Bürgerinnen und Bürger der Generation 50plus.

Neues Evangelisches Forum Kirchenkreis Moers

Mühlenstraße 20, 47441 Moers
Telefon: 02841 100-135
www.kirche-moers.de/neuesevforumdie-gute-bildung.de

Geistliches und Kulturelles Zentrum Kloster Kamp

Hier werden Menschen in der Suche nach dem Sinn des Lebens begleitet, die Begegnung mit Kultur aus Vergangenheit und Gegenwart ermöglicht, Menschen bei der Entdeckung ihrer Kreativität zu unterstützen. Einkehrtage und Seminare, Angebote für Meditation und Besinnung, Angebote zur Trauerbegleitung sind die Schwerpunkte im Programm www.kloster-kamp.de.

Geistliches und Kulturelles Zentrum Kloster Kamp

Abteipplatz 13, 47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 927540

Telefax: 02842 927541

E-Mail:

zentrum-kloster-kamp@t-online.de

Facebook:

www.facebook.com/ZentrumKloster-Kamp



Die **Mediathek Kamp-Lintfort**, befindet sich seit 2017 in neuen moderneren Räumlichkeiten. Zusammen mit dem Bistro 26 ist sie nicht nur Lernort und kultureller Treffpunkt, sondern auch ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität.

Das im Foyer der Mediathek befindliche Bistro 26 bietet nicht nur verschiedene Getränke, Frühstück und Mittagstisch an, sondern ermöglicht auch eine Erweiterung der Öffnungszeiten ohne Bibliothekspersonal an. Neben rund 42.000 Büchern und Medien vor Ort gibt es verschiedene Online-Angebote wie E-Books, E-Audios und E-Paper. Zudem werden kostenloses WLAN und PC-Arbeitsplätze angeboten.

Im Heimatzimmer kann in der Geschichte Kamp-Lintforts geforscht werden. Gemeinsam mit dem Verein LesART bietet die Mediathek verschiedene Lesungen und offene Literaturangebote wie "Aufgelesen" an.

Für Interessierte besteht außerdem die Möglichkeit sich ehrenamtlich im Bereich Literatur und Leseförderung zu engagieren. Die Mediathek bietet einen barrierefreien Zugang.

Mediathek Kamp-Lintfort

Freiherr-vom-Stein-Straße 26,
47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 92795-0

E-Mail: mediathek@kamp-lintfort.de

www.kamp-lintfort.de/mediathek



THEATER



Kamp-Lintfort
Hochschulstadt

Theater der Stadt Kamp-Lintfort

In der Stadthalle wird alljährlich ein attraktiv gestaltetes Theaterprogramm zusammengestellt. Das Angebot reicht vom Kabarett bis zum Schauspiel.

Mit einem Abonnement sichern Sie sich einen guten Platz zu einem günstigen Preis. Das Abonnement ist übertragbar und beinhaltet sieben Veranstaltungen in der Wintersaison. Das aktuelle Programm erscheint im Veranstaltungskalender und wird auf der Internetseite der Stadt Kamp-Lintfort veröffentlicht.

Freilicht-Theater Kamp

Das Open-Air-Event lockt alle zwei Jahre bis zu 1.200 Theaterbegeisterte auf den Abteiplatz vor dem Kloster Kamp. In lauen Sommernächten lassen sich die Besucher*innen jährlich von den Vorstellungen des Landestheaters Burghofbühne, des Kölner N.N.Theaters oder des Theaters Freudenhaus aus Essen gefangen nehmen. Beim Besuch des Freilicht-Theaters Kamp bietet sich vor einer Veranstaltung die Besichtigung des barocken Terrassengartens – des „Sanssouci am Niederrhein“ – sowie ein Besuch des

Klosters Kamp an, das die neunhundertjährige Geschichte des Zisterziensenerordens präsentiert. Für das leibliche Wohl ist vor und während der Theaterveranstaltungen gesorgt.

Freilicht-Theater Kamp

Rathaus Stadt Kamp-Lintfort,

Kulturbüro, Zimmer 318

Am Rathaus 2, 47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 912-290

Telefax: 02842 912-494

E-Mail: ilona.haje@kamp-lintfort.de

www.kamp-lintfort.de



Theater Kamp-Lintfort seit 1969 e.V.

Bühne 69 e.V.

Fest etabliert hat sich die Amateurtheatergruppe Bühne 69.

Jährlich produziert das beliebte Amateurtheater mindestens zwei neue Theaterstücke sowie ein Kindertheaterstück.

Hinzugekommen ist seit dem Jahr 2006 ein Jugendtheater. Mittlerweile ist die Bühne 69 fester Bestandteil im Abonnementprogramm der Stadt Kamp-Lintfort.

Bühne 69 e.V.

Das Theater in Kamp-Lintfort -
Andreas Stieffenhofer
Abteiplatz 27, 47475 Kamp-Lintfort
Mobil: 01520 8875575
E-Mail: info@buehne69.de
www.buehne69.de



KULTUR - PRIVATE INITIATIVEN

Briefmarken- und Münzsammler- verein Kamp-Lintfort von 1964 e.V.

Bernd Kröger
Mittelstraße 96f, 47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 02842 475915
E-Mail: kroeger.bernd@t-online.de
www.briefmarkenverein-kamp-lintfort.de

3. Sonntag im Monat, jeweils von
10.00 bis 12.00 Uhr.

Die regelmäßigen Tauschtage in der Begegnungsstätte Don-Bosco-Heim, Vinnstraße 16, lassen Sammlerherzen höherschlagen.



LesART Kamp-Lintfort e.V.

Eingetragener Verein für Leseförderung, Vorsitzender: René Schneider

LesART Kamp-Lintfort e.V.

Mediathek Kamp-Lintfort

Freiherr-vom-Stein-Straße 26,

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 927950

info@heute-schon-gelesen.de

mediathek@heute-schon-gelesen.de

Treffen der aktiven Ehrenamtlichen am 2. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr in der Mediathek.

LesART e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, vor allem junge Menschen fürs Lesen zu begeistern. Vorbildlich ist das Vorlesen in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie in der Seniorenbetreuung, bei dem ehrenamtliche Vorlesende die gedruckten Geschichten lebendig werden lassen.

Zudem lesen sie in der Kinderbücherei der Mediathek vor, basteln zu den Geschichten und unterstützen auf vielfältige Weise das mediale Ferienangebot der Mediathek. Literarische Veranstal-

tungen für Erwachsene ergänzen das kulturelle Programm des Vereins.

LesART finanziert seine Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Eintrittserlöse sowie durch regelmäßig angebotene Bücherflohmärkte.





SPIEL, SPORT und BEWEGUNG

Mit Bewegung, Spiel und Sport halten sich ältere Menschen fit bis ins hohe Alter. Der Lohn des regelmäßigen Übens ist nicht nur körperliche wie geistige Fitness, sondern auch die Erhöhung der Kondition und Koordination. Und ganz nebenbei kann die Steigerung des Wohlbefindens und Selbstwertgefühls erlebt werden. Sport und Spiel macht Spaß und trainiert das Gehirn. Zudem wirkt es vorbeugend gegen Erkrankungen, sie helfen in der Rehabilitation bei der Bewältigung von Krankheiten.

Genauso wichtig wie die sportliche Betätigung ist das Knüpfen von Kontakten zu Gleichgesinnten sowie auch zu jüngeren und älteren Menschen in den Sportvereinen.

StadtSportVerband Kamp-Lintfort e.V.

Manfred Klessa (Vorsitzender)

Heinrichstraße 39

47475 Kamp-Lintfort,

Telefon: 02842 80451

E-Mail: m.klessa@t-online.de

E-Mail: kontakt@sportverband-kamp-lintfort.de

Schon seit längerem gehört der Seniorensport zu den Arbeitsschwerpunkten des StadtSportverbandes. Nutzen auch Sie die breit gefächerten Angebote von sportartspezifischen Möglichkeiten bis hin zu Breiten- und freizeitorientiertem Sport. Bei den Angeboten der Kamp-Lintforter Sportvereine wird unterschieden, ob Sie Einsteiger sind oder ob Sie Ihr Leben lang Sport getrieben haben.

Sollte das bevorzugte Interessengebiet fehlen, so können weitere Infos beim StadtSportVerband oder beim Amt für Schule, Jugend und Sport eingeholt werden.

Mehr Bewegung, richtige Ernährung und Entspannung können das Wohlbefinden positiv beeinflussen. Der Lintforter Turnverein hat eine breite Angebotspalette an Möglichkeiten, die für jeden Geldbeutel erschwinglich sind. Regelmäßiges Training hilft, bis ins hohe Alter das Leben genießen zu können. Und wir beraten, um das passende Sportangebot zu finden.

Der Lintforter Turnverein engagiert sich besonders in den Themenfeldern „Sport und Demenz“, mit Aktionstagen rund um das Sportgerät „Rollator“, Schulungen zur Rollstuhlnutzung, sowie mit inklusiven breitensportlichen Angeboten.

Lintforter Turnverein 1927 e. V.

Eyller Straße 45

47475 Kamp-Lintfort

(Geschäftsstelle, Sportraum)

Telefon: 02842 6555

E-Mail:

geschaeftsfuehrung@ltv-1927.de

www.ltv-1927.de

GESUNDHEIT • PRÄVENTION • SERVICE UND PFLEGE



Das **St. Bernhard Hospital** in Kamp-Lintfort ist eine Einrichtung der St. Franziskus Stiftung Münster. Als eine von drei Kliniken in der Region Rheinland gehört das St. Bernhard-Hospital zu einer der größten katholischen Krankenhausgruppen Nordwestdeutschlands.

Die Klinik verfügt über 356 Betten, zehn Fachkliniken und das Medizinische Versorgungszentrum „MediaVita“. Jährlich sorgen 850 Mitarbeitende, dass sich rund 15.000 stationäre und 30.000 ambulante Patienten medizinisch gut versorgt und bestens betreut fühlen. Mit gehobener Breitenversorgung sowie spezialisierten

Angeboten in Diagnostik und Therapie bieten wir unseren Patienten eine kompetente medizinische und pflegerische Behandlung auf modernstem Stand an. In unserem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) „MediaVita Kamp-Lintfort GmbH“ bieten wir die Möglichkeit einer ambulanten medizinischen Versorgung von Patienten durch angestellte Ärzte. Das Leistungsspektrum unseres MVZ umfasst die Bereiche der Diagnostischen Radiologie, Chirurgie, Physikalischen und Rehabilitativen Medizin sowie Allgemeinmedizin.

Die Vorteile liegen in einer engen Zusammenarbeit mehrerer Facheinrichtungen mit kurzen Wegen und in der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen. Unser Leistungsspektrum umfasst auch die:

- Betreuung und Beratung durch eine primäre Pflegefachkraft während des Krankenhausaufenthaltes
- Pflegeberatung
- Physikalische Therapie
- Psychoonkologische Beratung
- Seelsorgliche Begleitung
- Beratung durch Ethik-Komitee
- Katholische Bildungsakademie Niederrhein (Schule für Pflegeberufe)
- Gesundheitszentrum

Das **Gesundheitszentrum** am St. Bernhard-Hospital bietet seit vielen Jahren ein umfangreiches Kursangebot zur Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation an.

Viele Kurse zur Gesundheitsvorsorge sind von der Zentralen Prüfstelle „Primärprävention“ in Kooperation mit den gesetzlichen Krankenkassen zertifiziert.

Das aktuelle Kursangebot des Gesundheitszentrums wird in einem halbjährlich erscheinenden Kursprogramm veröffentlicht, das auf der Homepage des St. Bernhard Hospitals als PDF-Datei zur Verfügung steht.

Eine Auswahl des Kursprogramms:

- Aktives Rückentraining
- Beckenbodengymnastik
- Nordic Walking
- Pilates
- Hatha Yoga / Power Yoga
- Tai-Chi / Qigong
- Autogenes Training
- Ernährungsberatung
- Erste-Hilfe-Kurse
- Kurse für pflegende Angehörige

Gesundheitszentrum am St. Bernhard-Hospital

Bürgermeister-Schmelzing-Straße 90
47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 708132

E-Mail: gesundheitszentrum@st-bernhard-hospital.de

Pflegeberatung am St. Bernhard-Hospital

Für Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen ergeben sich während einer Krankenhausbehandlung oftmals spezielle Fragen zur pflegerischen und medizinischen Behandlung oder zur Pflegesituation in der eigenen Wohnung. Das Team der Pflegeberatung hat sich zum Ziel gesetzt, die PatientenInnen und deren Angehörige, während und auch nach dem Krankenhausaufenthalt ganzheitlich zu begleiten und so Hilfestellung zu geben.

Das Team der Pflegeberatung kümmert sich um die Bereiche:

- Wundversorgung/-management (Telefon: 02842 7098019)
- Familienzentrierte Pflege (Pflegekurse und Beratung bei Ihnen zu Hause, Telefon: 02842 7085965)
- Konzept zur schnelleren Erholung nach größeren Bauchoperationen (Telefon: 02842 7098050)

Sie erreichen das Team der Pflegeberatung unter o.a. Telefonnummern

- Montag bis Freitag von 7.00 bis 18.00 Uhr sowie an Wochenenden von 7.30 bis 15.00 Uhr

Informationen zum Schlaganfall

Der Schlaganfall ist mit bundesweit rund 200.000 Neuerkrankungen im Jahr eine ernste Volkskrankheit, die für die Betroffenen häufig einschneidende Behinderungen nach sich zieht und zu hohen sozialen und ökonomischen Belastungen führt. Eine möglichst frühe Behandlung verbessert die Überlebenschancen deutlich und kann Folgeschäden verringern. Doch viele Menschen kennen keine oder nur wenige Symptome des Schlaganfalls.

Symptome sind Sprach- und Sprechstörungen (gesprochenes wird nicht verstanden, Silben werden verdreht, falsche Buchstaben verwendet), Sehstörungen mit plötzlicher Erblindung eines Auges (Verlust eines Gesichtsfeldes, Sehen von Doppelbildern), herabhängender Mundwinkel, halbseitige Lähmungserscheinungen und/oder Taubheitsgefühl auf einer Körperseite.

Jeder Schlaganfall ist ein Notfall! Wählen Sie den Notruf 112.

Schlaganfallbüro im St. Josef Krankenhaus Moers

In Kooperation mit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe des Bertelsmann-Verlages hat das St. Josef Krankenhaus Moers im Januar 2004 ein regionales Schlaganfallbüro ein-

gerichtet. Die Tätigkeit des Schlaganfallbüros im St. Josef Krankenhaus erstreckt sich auf den Kreis Wesel und die Stadtteile von Duisburg westlich des Rheins.

Es bietet Schlaganfallpatienten und Schlaganfallpatientinnen, deren Angehörigen und Menschen, die sich zum Thema Schlaganfall informieren möchten, eine Anlaufstelle und vermittelt bei medizinischen, sozialen und juristischen Problemen an Experten.

Die Selbsthilfegruppen für Schlaganfallbetroffene füllen die Lücke, die nach der medizinischen Versorgung und den Rehabilitationsmaßnahmen entsteht. Für diese „Zeit danach“ werden in den Selbsthilfegruppen Wege aus der Isolation und Resignation aufgezeigt, um Schlaganfallgeschädigten die Wiedereingliederung in Familie, Gesellschaft und Beruf zu erleichtern. Das Schlaganfallbüro am St. Josef Krankenhaus möchte mit allen Selbsthilfegruppen in der Region eng zusammenarbeiten.

Die Behandlungskette der St. Josef Krankenhaus GmbH in Moers umfasst die Klinik Neurologie und klinische Neurophysiologie (Chefarzt Prof. Dr. Stefan Isenmann) mit der überregionalen Stroke Unit (Schlaganfallspezialstation), die Tages- und Kurzzeitpflege im Haus Mariengarten und den ambulanten Pflegedienst.

Darüber hinaus findet eine enge Zusammenarbeit mit allen niedergelassenen neurologischen Fachärzten und Fachärztinnen statt.

Schlaganfallbüro im St. Josef Krankenhaus Moers

Regina Ozwirk

Telefon: 02841 10713010

E-Mail: regina.ozwirk@st-josef-moers.de

Sprechzeiten:

Montag - Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr

AMBULANTE, TEILSTATIONÄRE UND STATIONÄRE PFLEGE



AMBULANTE PFLEGE

Sozialstationen und ambulante Pflegedienste bieten vielfältige, professionelle Hilfen für pflegebedürftige Menschen an, die zu Hause versorgt werden. Ambulante Pflegedienste mit ihren Fachkräften unterstützen bei der so genannten Grundpflege (Körperpflege, Ernährung, Mobilisation), der medizinischen Behandlungspflege (Pflege, die aufgrund einer Erkrankung nötig ist und vom Arzt verordnet wird) sowie im hauswirtschaftlichen Bereich. Sie unterstützen die pflegenden Angehörigen sowie Freunde und beraten darüber hinaus bei allen Fragen rund um die häusliche Pflege.

Caritas Sozialstation – Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Bürgermeister-Schmelzing-Str.90c

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 3181

Telefax: 02842 9219989

E-Mail: [sst-kamp-lintfort@caritas-moers-xanten.de](mailto:ssst-kamp-lintfort@caritas-moers-xanten.de)

www.caritas-moers-xanten.de

Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr

Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Grund- und Behandlungspflege; Qualitätssicherungsbesuche nach SGB XI; Verhinderungspflege; hauswirtschaftliche Versorgung; fachkompetentes Wundmanagement; gerontopsychiatrische Fachpflege; Palliativpflege.

Grafschafter Diakonie Pflege gGmbH

Geisbruchstraße 19,

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 56298,

Telefax: 02842 91864

www.grafschafter-diakonie.de

Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr
(auch Anrufbeantworter und Notfallhandy)

Alten-, Krankenpflege und Hauswirtschaft; Betreuung; Angehörigengesprächskreis für Demenzerkrankte, Palliativpflege, Hilfebedarf im häuslichen Bereich.

Krankenpflege Kirchner GmbH
Thomas Kirchner

Moerser Straße 249 a

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 2667

Telefax: 02842 2678

E-Mail:

info@krankenpflege-kirchner.de

krankenpflege-kirchner.de

Montag bis Freitag 9.00 bis 14.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

**Die Häusliche – Ambulante Kranken-
 und Seniorenpflege Scharnowski
 GmbH & Co. KG**

Martina Scharnowski

Kruppstraße 66

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 42553

Telefax: 02842 42747

E-Mail: info@die-haeusliche.de

www.die-haeusliche.de

Montag bis Freitag 9.00 bis 15.00 Uhr

Bitte besuchen Sie auch das Pflegeportal des Kreises Wesel, auf Seite <https://www.kreis-wesel.de/de/themen/pflege>. Dort finden Sie viele interessante Informationen rund um das Thema Pflege.

Lintforter Pflegeteam

Moerser Straße 323

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 9757600

E-Mail:

info@lintforter-pflegeteam.de

www.lintforter-pflegeteam.de

Weitblick-ambulante Hilfen-GmbH

Am Rathaus 14-16

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 9082173

E-Mail:

info@weitblick-ambulantehilfen.de

www.weitblick-ambulantehilfen.de

Der Informationsbedarf für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige ist sehr groß. Viele wollen wissen, wie die Pflege organisiert und finanziert werden kann, welche Leistungen der Pflegeversicherung ihnen zustehen und welche Beratungs- und Entlastungsangebote vor Ort existieren.

Die Beratung zeigt auf, wie man schwierige Situationen gestaltet und verbessert.

TAGESPFLEGEANGEBOTE IN KAMP-LINTFORT:

In einer Tagespflege-Einrichtung verbringen Pflegebedürftige bis zu acht Stunden täglich, wohnen und schlafen jedoch in der eigenen Wohnung oder bei Angehörigen. Häufig sind Fahrdienste organisiert, die die Tagesgäste von zu Hause abholen und wieder nach Hause zurück bringen.

AWO Seniorenzentrum

„Stadt Kamp-Lintfort“

Markgrafenstraße 11

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 921130

Telefax: 02842 921100

E-Mail: sz-stadt-kamp-lintfort@awo-niederrhein.de

www.awo-nr.de

Caritas-Tagespflege St. Paulus

Fasanenstraße 3

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 9090770

www.caritas-moers-xanten.de/hilfe-und-betreuung-im-alter/tageseinrichtungen-tagesbetreuung-ambulante-einrichtungen/st.-paulus

KURZZEITPFLEGEANGEBOTE IN KAMP-LINTFORT:

Kurzzeitpflege ist eine vollstationäre Versorgung in einem Alten- und Pflegeheim, wenn die Pflege zu Hause vorübergehend nicht möglich ist, z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt.

Seniorenzentrum St. Josef Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Walkenriedstraße 2

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 92950-0

Telefax: 02842 92950100

E-Mail: matthias.labza@caritas-moers-xanten.de

www.caritas-moers-xanten.de

Caritas Haus St. Hedwig Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Sandstraße 37

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 704-0,

Telefax: 02842 704100

E-Mail: matthias.labza@caritas-moers-xanten.de

www.caritas-moers-xanten.de

Friederike-Fliedner-Haus Evangelisches Altenpflegeheim

Ringstraße 99-103

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 9133-0

Telefax: 02842 913315

E-Mail: info@friedericke-fliedner-haus.de

www.friedericke-fliedner-haus.de

AWO Seniorenzentrum**„Stadt Kamp-Lintfort“**

Angela Lozze

Markgrafenstraße 11

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 921-0

Telefax: 02842 921100

E-Mail:

angela.lozze@awo-niederrhein.de

www.awo-nr.de

Belia Seniorenresidenz**Kamp-Lintfort**

Hölderinweg 2

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 9754-0

E-Mail: kamp-lintfort@belia.de

www.belia.de

**STATIONÄRE PFLEGE – ALTEN-
UND PFLEGEHEIME:**

Für alte Menschen, die es trotz Unterstützung durch Angehörige, Nachbarn und Freunde und ergänzende ambulante Pflegedienste zu unsicher und zu beschwerlich geworden ist, selbständig in ihrer eigenen Wohnung zu leben, kann die Vollversorgung in einem Alten- und Pflegeheim eine Alternative und große Erleichterung bedeuten.

AWO Seniorenzentrum**„Stadt Kamp-Lintfort“**

Angela Lozze

Markgrafenstraße 11

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 921-0

Telefax: 02842 921100

E-Mail:

angela.lozze@awo-niederrhein.de

www.awo-nr.de

Caritas Haus St. Hedwig

Matthias Labaza

Sandstraße 37

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 704-0

Telefax: 02842 704100

E-Mail:

E-Mail: matthias.labza@caritas-
moers-xanten.de

www.caritas-moers-xanten.de

Caritas Seniorenzentrum St. Josef

Matthias Labza

Walkenriedstraße 2

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 92950-0

Telefax: 02842 92950100

E-Mail: matthias.labza@caritas-moers-xanten.de

www.caritas-moers-xanten.de

Friederike-Fliedner-Haus

Evangolisches Altenpflegeheim

Ralph Simon

Ringstraße 99-103

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 91330

www.friederike-fliedner-haus.de

Belia Seniorenresidenz

Kamp-Lintfort

Hölderinweg 2

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 9754-0

E-Mail: kamp-lintfort@belia.de

www.belia.de



In Deutschland leben rund 1,3 Millionen Demenzerkrankte. Die Krankheit tritt besonders in höherem Alter auf, aber auch Personen unter 60 Jahren erkranken daran. Zurzeit kann sie nicht geheilt werden. Den Erkrankten fällt es schwer, sich zu erinnern, neue Erfahrungen aufzunehmen oder sich räumlich und zeitlich zu orientieren. Sie kommen im Alltag nicht mehr zu recht und sind schon bald vollständig auf die Hilfe anderer angewiesen. So werden etwa zwei Drittel der Betroffenen von ihren Angehörigen betreut und gepflegt – rund um die Uhr. Im Kreis Wesel leben mehr als 13.000 Demenzkranke.

Die **Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz** ist eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der Landerregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW. Sie haben das Ziel, die regionalen Versorgungsstrukturen in NRW rund um die Themen Alter, Pflege und Demenz zu erweitern.

Träger des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz Region Niederrhein ist der Caritasverband für die Dekanate Dinslaken und Wesel.

Die Interessen und Bedürfnisse der Menschen mit Pflegebedarf und ihre pflegenden Angehörigen stehen im Fokus des Handels. Sie sollen zukünftig gut vernetzte, transparente und bedarfsgerechte Strukturen vorfinden, die ihnen ein selbstbestimmtes, ressourcen- und teilhabeorientiertes Leben ermöglichen.

Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz arbeitet vernetzt und kooperativ mit haupt- und ehrenamtlichen Akteuren zusammen. In den Regionen NRWs werden Maßnahmen zur Information, Beratung, Begleitung, Qualifizierung und Vernetzung umgesetzt, um die Strukturentwicklung in den Bereichen Alter, Pflege und Demenz zu fördern.

Unsere Arbeitsschwerpunkte sind:

- Förderung des Aus- und Aufbaus von Unterstützungsangeboten im Alltag (nach §45a SGB XI)
- Förderung und Unterstützung der Pflegeberatungsangebote und –strukturen
- Förderung von Angebotsstrukturen für Zielgruppen mit “besonderen Bedarfen”

Als eines der 12 Regionalbüros verstehen wir uns als Teil eines Netzwerks mit dem Ziel, u.a. Menschen mit Demenz ein besseres Leben zu ermöglichen.

Regionalbüro Niederrhein St. Bonifatius-Haus

Franz-Etzel-Platz 15

46483 Wesel

Telefon: 0281 3417823

E-Mail: rb-niederrhein@caritas-wesel.de

www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Fachberatung Demenz – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers – Albert Sturtz

- Beratung und Information für Kranke, Angehörige und Mitarbeitende in sozialen und medizinischen Einrichtungen Aktivieren von Stärken und Ressourcen Unterstützung Angehöriger
- Freizeitgestaltung
- Qualifizierung und fachliche Begleitung Ehrenamtlicher
- Unterstützung von Selbsthilfeaktivitäten
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzerkrankten

**Grafschafter Diakonie gGmbH
Diakonisches Werk Kirchenkreis
Moers**

Albert Sturtz

Mühlenstraße 20

47441 Moers

Telefon: 02841 78184-53

Telefax: 02841 78184-91

E-Mail:

a.sturtz@grafschafter-diakonie.de

Termine nach Absprache

**Gerontopsychiatrische Beratungs-
stelle im St. Nikolaus Hospital Rhein-
berg – Abteilung für Psychiatrie und
Psychotherapie**

Die Beratungsstelle, gefördert durch den Kreis Wesel, unterstützt Seniorinnen und Senioren mit psychischen Erkrankungen im Alter und berät Angehörige.

Viele Seniorinnen und Senioren erfahren im Alter psychische Veränderungen. Hinter einer langanhaltenden Traurigkeit, zunehmender Vergesslichkeit, Unruhe oder aggressives Verhalten, verbirgt sich oft eine psychische Erkrankung, wie Altersdepression, Alzheimer oder andere Demenztypen.

Ältere Menschen und ihre Angehörigen erhalten eine kostenlose Beratung sowie Informationen über den Verlauf psychischer Erkrankungen, die Diagnostik und Therapie. Die Beratungsstelle unterstützt bei der Vermittlung von am-

bulanten Betreuungsmöglichkeiten und Entlastungsmöglichkeiten, und begleitet auch bei der Weitervermittlung zur medizinischen Behandlung an die psychiatrische Institutsambulanz der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie.

Angebote:

- Beratung zu Diagnosen- und Behandlungsmöglichkeiten
- Beratung zu Betreuungsmöglichkeiten wie Tages- und Kurzzeitpflege
- Beratung zum Umgang mit psychisch erkrankten Menschen
- Beratung zur rechtlichen Situation Unterstützung bei der Antragstellung für einen Pflegegrad
- kostenlose Hausbesuche sind möglich
- Gesprächskreise für Angehörige von Menschen mit Demenz in Rheinberg

**Gerontopsychiatrische Beratungs-
stelle im St. Nikolaus Hospital
Rheinberg**

Bettina Schilling

Orsoyer Straße 55

47495 Rheinberg

Telefon: 02843 179-23303

Fax: 02843 179-24150

E-Mail:

bettina.schilling@st-josef-moers.de

www.st-josef-moers.de

Demenzberatung –

Caritasverband Moers-Xanten e.V.

- Information und Beratung
- Hausbesuch
- Beratung zu Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Beratung zur Gestaltung des Alltags
- Entlastungsgespräche

Termine nach Vereinbarung

Caritasverband Moers-Xanten e.V

Karin Müller

Augustastrasse 7-9

47441 Moers

Telefon: 02841 8804831

E-Mail: karin.mueller@caritas-moers-xanten.de

www.caritas-moers-xanten.de

Alzheimer Gesellschaft Moers-Niederrhein e. V.

Albert Sturtz (Vorsitzender)

Mühlenstraße 20

47441 Moers

Telefon: 02841 78184-53

Telefax: 02841 78184-91

E-Mail: info@ahg-moers.de

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz

Albert Sturtz

Ringstraße 99-103

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02841 78184-53

Jeden 2. Montag im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr

Alzheimer Gesellschaft im Kirchenkreis Moers für den Niederrhein e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft im Kirchenkreis Moers ist eine Selbsthilfeeinrichtung von Betroffenen, Angehörigen und Interessierten.

Sie will das Verständnis innerhalb der Bevölkerung für Alzheimer- und andere Demenzerkrankten fördern, über die Demenz-Krankheiten informieren, hilft bei Fragen zu Diagnose und Therapie und informiert über den alltäglichen Umgang mit Demenzkranken.

Selbsthilfegruppen für pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige und nahestehende Menschen im Kreis Wesel

Das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Kreis Wesel unterstützt Gruppen im Zusammenhang mit Pflegebedürftigkeit für betroffene Menschen sowie An- und Zugehörige. Es wird gefördert vom Land NRW und den Pflegekassen. Bei Interesse an der Gründung oder Teilnahme bitte wenden an:

Kontaktbüro

Pflegeselbsthilfe Kreis Wesel

Katja Caspers

Hanns-Albeck-Platz 2

47441 Moers

E-Mail: pflegeselbsthilfe-kreis-wesel@paritaet-nrw.org

Telefon: 02841 900041

Dr. H. Elisabeth Philipp-Metzen

E-Mail:

h.e.philipp-metzen@alzheimer-nrw.de

Mobil: 0159 01817957



Die Selbsthilfe-Kontaktstelle im Kreis Wesel

Selbsthilfegruppen entstehen, weil Menschen aus eigener Kraft und zusammen mit anderen ihre Lebenssituation verbessern wollen.

Immer mehr Menschen nutzen die Möglichkeit sich bei gesundheitlichen, seelischen und sozialen Belastungen gegenseitig zu unterstützen.

Es gibt zahlreiche Selbsthilfegruppen zu den unterschiedlichsten Anliegen, z.B.:

- Chronische Erkrankungen
- Behinderungen
- Suchterkrankungen
- Pflegebedürftigkeit
- Psychische oder soziale Probleme
- Familie und Partnerschaft
- Leben im Alter
- Arbeitslosigkeit

Weitere Infos erhalten Sie unter www.selbsthilfe-wesel.de

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist die zentrale Stelle für alle Fragen zur Selbsthilfe.

Rufen Sie uns gerne an - wir unterstützen und beraten kostenlos und anonym und nach telefonischer Vereinbarung.

Standort Wesel

Viktoriastraße 10

46483 Wesel

Telefon: 0281 164358-86 oder
164358-87

E-Mail:

info@teilhabeberatung-kreis-wesel.de

www.teilhabeberatung-kreis-wesel.de

Sprechzeiten:

Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Ambulante Hospizarbeit stellt einen Teil des umfassenden, ganzheitlichen Unterstützungsangebotes für schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen dar. Ziel der ambulanten Hospizarbeit ist es, ein Verbleiben in gewohnter Umgebung dort zu ermöglichen, wo es gewünscht wird. Es geht darum, dass Menschen in dieser schwierigen Situation nicht alleine gelassen werden und die Kranken gut begleitet zuhause sterben können. Die ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und Hospizhelfer kommen dorthin, wo der zu begleitende Mensch sich aufhält, verstärken das vorhandene soziale Netz und ergänzen bestehende Dienste. Die Hilfe steht jedem Menschen offen und ist kostenfrei.

Die Ambulante Hospizarbeit unterstützt Sie:

- wenn Sie selbst schwer erkrankt sind
- wenn Sie als Angehöriger oder Freund eines Schwerkranken Rat und/oder Hilfe benötigen
- wenn Sie sich mit dem Thema Krankheit, Sterben oder Verlust auseinandersetzen möchten
- wenn Sie einen nahestehenden Menschen verloren haben
- wenn Sie mehr über unsere Arbeit wissen möchten;
- wenn Sie bei uns mitarbeiten möchten

Ambulante Hospiz Arbeit Kamp-Lintfort e.V.

Markgrafenstraße 7,

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 97 55 925

Mobil: 0174 83 84 218

www.aha-in-kamp-lintort.de

Information und offene Beratung:

Montag und Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Palliativ Netzwerk Niederrhein GmbH

Weseler Straße 16

47661 Issum

Telefon: 02835 446030

Fax: 02835 4460329

E-Mail:

info@palliativnetz-niederrhein.de

Bürozeiten:

Montag bis Freitag:

8.00 bis 16.00 Uhr



„**Essen auf Rädern**“ ist ein mobiler Mahlzeitendienst, der die Versorgung hilfebedürftiger Menschen mit warmen oder zu erwärmenden Essen sichert, und Mahlzeiten täglich, wöchentlich oder nach Bedarf liefert. Diese Hilfeleistung ist für diejenigen gedacht, die nicht in der Lage sind, ihre Mahlzeiten selbst zuzubereiten und auch nicht von Angehörigen, Nachbarn, Freunden oder Freundinnen versorgt werden können.

Vermittelt werden die Mahlzeitendienste in der Regel durch die Sozialstationen und ambulanten Pflegedienste.

Caritasverband Moers-Xanten e.V.
Fachbereich ambulante Altenhilfe

Oliver Sattelberg

Sandstraße 37

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 704400

Telefax: 02842 704100

E-Mail: ear@caritas-moers-xanten.de

Montag bis Freitag

von 08.30 bis 14.30 Uhr

Bestellung, Montag bis Sonntag
 Warm-Menüs – jeder gewünschte
 Lieferrhythmus möglich. Zubereitung
 und Auslieferung über das Caritas
 Haus St. Hedwig

MITTAGSTISCH

Friederike-Fliedner-Haus

- Evangelisches Altenpflegeheim

Ringstraße 99-103

47475 Kamp-Lintfort

Täglich 11.45 bis 17.00 Uhr

Mittagstisch für auswärtige Gäste an
 365 Tagen im Jahr im Cafe am Ring

AWO Seniorenzentrum

„Stadt Kamp-Lintfort“

Markgrafenstraße 11

47475 Kamp-Lintfort

Mittagstisch für Gäste

Don-Bosco-Haus

Vinnstraße 16

47475 Kamp-Lintfort

2., 3. und 4. Donnerstag im Monat je-
 weils ab 12.00 Uhr ein frisch gekoch-
 tes Mittagessen



Paritätische Kreisgruppe Wesel Selbsthilfe-Kontaktstelle im Kreis Wesel

Hanns-Albeck-Platz 2

47441 Moers

Telefon: 02841 90 0016

Telefax: 02841 90 0020

E-Mail:

selbsthilfe-wesel@paritaet-nrw.org

www.selbsthilfe-wesel.de

Sie erreichen uns in Wesel:

Montag	9.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Sie erreichen uns in Wesel in den Räumen der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB®)

jeden 2. und 4. Dienstag
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Viktoriastraße 10, (2. Etage)
46483 Wesel

BERATUNGSAN- GEBOTE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN

Schwerbehinderung: Ergänzende unabhängige Teilha- beberatung (EUTB®) Kreis Wesel

Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung ist eine Beratungsstelle für Menschen, die eine Behinderung haben oder von einer Behinderung bedroht sind. Die EUTB® berät und unterstützt in allen Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe.

Die Beratung ist unabhängig davon, ob eine körperliche, geistige, seelische Beeinträchtigung oder eine Sinnesbeeinträchtigung vorliegt.

Auch Familienangehörige, Freunde, Kollegen oder andere nahestehende Personen von Menschen mit (drohender) Behinderung können auf unser Beratungsangebot zugreifen.

Eine Beratung im Vorfeld einer Beantragung von Leistungen kann viele Fragen beantworten und erleichtert den Zugang zum Hilfesystem.

Beratungsbüros:

Standort Moers

Hanns-Albeck-Platz 2

47441 Moers

Telefon: 02841 90 0031 oder 90 0032

E-Mail: info@teilhabeberatung-kreis-wesel.de

www.teilhabeberatung-kreis-wesel.de

Sprechzeiten

Montag 15.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Cari-Treff am Rathausplatz

Kamp-Lintfort

Andrea Kartul

Kamperdickstraße 18

47475 Kamp-Lintfort

Offene Sprechstunde:

Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Information-Beratung-Hilfe

- Beratung zu persönlichen, gesundheitlichen oder seelischen Problemen
- Informationen zu staatlichen Sozialleistungen
- Unterstützung bei Problemen im Umgang mit Behörden oder Ämtern
- Unterstützung bei finanziellen Schwierigkeiten oder Schulden

Informationen zu speziellen Einrichtungen, Fachdiensten oder Selbsthilfegruppen?

Pflegeberatung

Wenn Menschen durch Krankheit, einen Unfall oder im Alter pflegebedürftig werden, beginnt oft eine Zeit voller Unruhe und Zukunftsangst. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen stehen plötzlich vor einem Berg bedrohlich wirkender Fragen:

- Wer hilft uns jetzt?
- Wie können wir das schaffen?
- Wie sollen wir das finanzieren?

Die Ungewissheit über die Zukunft ist für Pflegebedürftige und ihre Angehörige oft die schlimmste Belastung. Pflegebedürftige und Angehörige haben ein Recht auf Beratung! Die Pflegeberatung beantwortet diese Fragen!

Sie vermittelt Ihnen das Wissen, das Sie benötigen, um frei von Ängsten die richtige Entscheidung treffen zu können. Wir informieren Sie gründlich und unentgeltlich beispielsweise zu folgenden Themen:

- Pflege zu Hause – Wer hilft, wer zahlt
- Antragstellung Pflegegrad, bei der Pflegekasse
- Der Antrag auf Pflegeleistungen wurde abgelehnt, was nun?
- Ergänzende Leistungen der Sozialhilfe

- Unterstützung zur eigenen Haushaltsführung
- Hilfen für Angehörige, Pflegekurse, Gesprächskreise, sonstige Angebote
- Veranstaltungen im Bereich Pflege und Demenz
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege / Verhinderungspflege
- Wohnungsfragen / Altenwohnungen
- Betreutes Wohnen
- Mahlzeitendienste
- Vorsorgevollmachten / Betreuungsrecht
- Hausnotruf

Bitte besuchen Sie auch das Pflegeportal des Kreises Wesel. Dort finden Sie viele interessante Informationen rund um das Thema „Pflege“.

www.pflege-kreis-wesel.de

Stadt Kamp-Lintfort

Amt für Soziales und Wohnen

Pflegeberatung

Außenstelle Freiherr-vom-Stein-Straße 32a

47475 Kamp-Lintfort

Sarah Schürmann, Raum 7

Telefon: 02842 912-266

E-Mail:

sarah.schuermann@kamp-lintfort.de

Wohnberatung

Mit zunehmendem Alter nimmt die Wohnung einen immer größeren Stellenwert ein. Umso wichtiger ist es, dass sie den geänderten Lebens- und Wohnbedürfnissen gerecht wird. Die Wohnraumberatungsstelle hilft bei kleinen Problemen und größeren Maßnahmen, um ihren Wohnraum möglichst barrierefrei herzurichten. Sie gibt Tipps zum barrierefreien Wohnen, rund um Ihre Wohnung und das Wohnumfeld. Gemeinsam mit Ihnen planen wir, wie Sie Ihre Wohnung sicherer, praktischer und bequemer gestalten können. Dabei informieren wir zum Beispiel über Hilfsmittel wie Haltegriffe, Treppen- und Badewannenlifte, Sitzserhöhlungen, geeignete Farbwahl/ und Kontraste oder Beleuchtung.

In einer persönlichen Beratung in Ihrem Zuhause stellt die Wohnberatung Ihnen Möglichkeiten der Finanzierung vor und hilft Ihnen bei den notwendigen Anträgen. Wir beraten ältere Menschen, Menschen mit Pflegebedarf, Menschen mit dementiellen Veränderungen und Menschen mit Behinderung. Auch in Mietwohnungen haben Sie die Möglichkeit umzubauen und bei Menschen mit geringem Einkommen kann die Anpassung finanziert werden. Auf Wunsch unterstützt Sie die

Wohberatungsstelle bei Veränderungsmaßnahmen und führt Gespräche mit Vermietern, Behörden, Handwerkern oder der Pflegekasse.

Weitere Angebote der Wohnberatungsstelle:

- Beratung zu anderen Wohnformen
- spezielle Beratung für demenziell erkrankte Menschen und ihre Angehörigen
- kostenlose, gebildete Vorträge zum Thema

Die Wohnberatung wird gefördert durch den Kreis Wesel und den Pflegekassen und ist in Trägerschaft des Caritasverbandes Moers-Xanten e.V. und des Caritasverbandes für die Dekanate Dinslaken und Wesel. Die Beratung ist unabhängig und kostenfrei für alle Menschen im Kreis Wesel.

Die Wohnberatung wird gefördert durch den Kreis Wesel und den Pflegekassen und ist in Trägerschaft des Caritasverbandes Moers-Xanten e.V. und des Caritasverbandes für die Dekanate Dinslaken und Wesel. Die Beratung ist unabhängig und kostenfrei für alle Menschen im Kreis Wesel.

Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Birgit Meschendorfer

Augustastrasse 7-9

47441 Moers

Telefon: 02841 88048-32

Email: birgit.meschendoerfer@caritas-moers-xanten.de

Caritasverband für Dekanate Dinslaken und Wesel

Olaf Saddeler, Christa Testroet und Silvia Fütting

St. Bonifatius Haus

Franz-Etzel-Platz 15

46483 Wesel

Telefon: 0281 3417825

Email: wohnberatungsstelle@caritas-wesel.de

Kurberatung für pflegende Angehörige – Caritasverband Moers-Xanten e.V.

47475 Kamp-Lintfort

Cari-treff am Rathausplatz

Kamperdickstraße 18

Regina Wortmann

Jeden 1. Montag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr mit Terminvereinbarung

47495 Rheinberg

Goldstraße 17-19

Telefon: 02843 9710 62

E-Mail: regina.wortmann@cari-tas-moers-xanten.de

Gesprächskreis für pflegende Angehörige – Caritasverband Moers-Xanten e.V.

47475 Kamp-Lintfort

Regina Wortmann

Jeden 3. Dienstag im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr

Nach vorheriger Anmeldung

47495 Rheinberg

Goldstraße 17-19

Telefon: 02843 9710 62

E-Mail: regina.wortmann@caritas-moers-xanten.de**Kontakt- und Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Zentrums – Caritasverband Moers-Xanten e.V.**

Anlaufstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen, deren Angehörige, Freunde und Bekannte. Beratungsgespräche zu Krankheitsbewältigung, Behandlungsmöglichkeiten, Vermittlung an andere Dienste sowie Angebote zur Freizeitgestaltung.

Nicole Siepmann

Markgrafenstraße 6

47475 Kamp-Lintfort

Mobil: 0151 40269145

E-Mail: Nicole.Siepmann@caritas-moers-xanten.dewww.caritas-moers-xanten.de

Termine nach Vereinbarung

Kreis Wesel

Fachdienst Gesundheitswesen

Sozialpsychiatrischer Dienst

Mühlenstraße 9-11

47441 Moers

Telefon: 02841 202-1138 (Anmeldung)

E-Mail:

gesundheitswesen@kreis-wesel.dewww.kreis-wesel.de/sozialpsychiatrischer-dienst**Migrationsberatung (MBE) – Caritasverband Moers-Xanten e.V.**

Zuwanderer*innen werden rund um die Themen Einwanderung, Auswanderung, Weiterwanderung oder Rückkehr beraten. Im Rahmen der Migrationsberatung wird die Unterstützung und Beratung zu bestehenden Problemen angeboten.

Sabine Marx-Krimi

Markgrafenstraße 6

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 97363 02

E-Mail: Sabine.marx-krimi@caritas-moers-xanten.dewww.caritas-moers-xanten.de

Offene Beratung:

Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr,
Cari-treff, Kamperdickstraße

Suchthilfe – Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Wir bieten Frauen und Männern, die alkohol- oder medikamentabhängig oder gefährdet sind, vertrauliche Beratung und Behandlung sowie umfassende ambulante Hilfe an. Auch Angehörige, Freunde, Freundinnen, Kolleginnen und Kollegen stehen wir mit Rat und Tat zu Seite.

Termin nach Vereinbarung

Offene Sprechstunde jeden Dienstag
11.00 bis 12.00 Uhr

Karin Machens
 Kolkschenstraße 13
 47475 Kamp-Lintfort
 Telefon: 02842 97363 04
 E-Mail: sucht@caritas-moers-xanten.de



BETREUUNGSVERFÜGUNG UND VORSORGEVOLLMACHT

Die alltägliche Erfahrung, das Konto selbst zu führen, die Miete zu überweisen, Behördenformulare auszufüllen – eben selbstbestimmt zu leben, gilt leider nicht für alle. Schwere Krankheiten, das Alter, Verwirrungen nach einem Unfall verhindern bisweilen die selbstbestimmte Lebensführung. Ist selbstverantwortliches Handeln nicht mehr möglich, können Verwandte oder Bekannte durch eine Vorsorgevollmacht für verschiedene Lebensbereiche, ermächtigt werden: Gesundheitssorge, Aufenthaltsbestimmungsrecht, Behörden und Vermögenssorge. Die Notwendigkeit einer amtlichen Bestellung ist in

diesen Fällen hinfällig. Für den Fall, dass es keine Personen gibt, die entsprechende Handlung übernehmen können, springen Betreuerinnen und Betreuer ein. Sie kümmern sich um Bank- und Behördengänge sowie um Arztbesuche und Mietprobleme. Sie verstehen sich als Partnerinnen und Partner bei der Begleitung in schwierigen Lebenssituationen. Sie halten ständig Kontakt mit der oder den Betreuten.

Menschen können für den Fall einer eigenen Betreuung vorsorgen: Mit einer Betreuungsverfügung lassen sich die Vereine und ihre Betreuerinnen und Betreuer bereits vor Eintritt des Betreuungsfalles bestimmen. Das kann nötig sein, wenn weder Angehörige noch Bekannte bei einer schweren Erkrankung die Interessen des oder der Betroffenen wahrnehmen können oder sollen. Sie dient als Grundlage für den gerichtlichen Beschluss, der Rahmen und Umfang der Betreuung festlegt.

Betreut werden ältere Hilfebedürftige, abhängig Erkrankte, psychisch Kranke und geistig Behinderte. Angst muss niemand haben, sich in die Hände von anderen zu begeben – wenn eine Betreuungsverfügung ausgestellt wird. Dann werden die Betreuenden vom unabhängigen Ge-

richt kontrolliert. Die Verfügungen legen auch fest, welche Rechtsbereiche des Lebens eine Betreute oder ein Betreuer vertrauensvoll aus der Hand gibt.

Soll ein Vertrauensverhältnis zwischen den Betreuenden und den Betreuten entstehen, sollte so früh wie möglich der Besuch beim Betreuungsverein anstehen.

Stadt Kamp-Lintfort

Amt für Soziales und Senioren

Pflege- und Sozialberatung

Außenstelle Freiherr-vom-Stein-Straße 32a

47475 Kamp-Lintfort

Sarah Schürmann, Raum 7

Telefon: 02842 912-266

E-Mail:

sarah.schuermann@kamp-lintfort.de

Jeannette Fritz, Raum 5

Telefon: 02842 912-272

E-Mail: jeannette.fritz@kamp-lintfort.de

Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis Moers e.V.

Mühlenstraße 20

47441 Moers

Telefon: 02841 78899-0

Telefax: 02841 78899-88

E-Mail: kontakt@btg-diakonie.de

www.btg-diakonie.de

Beratung und Informationen zu Betreuungsverfügungen, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen, Beratung zur gesetzlichen Betreuung.

Hauptamtlich Beschäftigte Vereinsbetreuerinnen und Vereinsbetreuer übernehmen die Betreuung.

Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel e. V.

Uerdinger Straße 31, 47441 Moers

Telefon: 02841 78892-15, oder -21

Telefax: 02841 78892-26

Internet: www.awol-betreuungsverein.de

Kreis Wesel

FD 56-Hilfe in besonderen Lebenslagen - Betreuungsstelle Kreis Wesel

Reeser Landstraße 31

46483 Wesel

Herr Röpcke

Telefon: 0281 207-3452

E-Mail: michael.roempke@kreis-wesel.de

Sprechzeiten in der Außenstelle des Amtes für Soziales und Wohnen, jeden 1. Mittwoch im Monat mit Termin von 14.00 bis 16.00 Uhr..

PATIENTENVERFÜGUNGEN

In einer Patientenverfügung kann ein Patient seine Wünsche im Bezug auf ärztliche Behandlungen für den Fall festhalten, dass er nicht mehr in der Lage ist, seinen Willen zu äußern.

Jeder Patient kann damit seinen Arzt anweisen, bestimmte Behandlungen nach seinen persönlichen Vorstellungen vorzunehmen oder zu unterlassen.

Beratung zur Patientenverfügung

St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort
GmbH
Bürgermeister-Schmelzing-Straße 90
47475 Kamp-Lintfort
Veronika Hegmann
Heinz Balke
Telefon: 02842 70-8132

Sozialverband VdK Nordrhein-Westfalen e.V. – Ortsverband Kamp-Lintfort

Freiherr-vom-Stein-Straße 32a
47475 Kamp-Lintfort
Roland Eckelt, Raum 4
Telefon: 02842 912-390
E-Mail: ov-kamp-lintfort@vdk.de
www.vdk.de/kv-am-niederrhein

Offene Beratung:

Montag 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr
Beratungsangebote in Rentenversicherungs- und Behindertenangelegenheiten.

Frauen helfen Frauen e.V.

Uerdinger Straße 23
47441 Moers
Telefon: 02841 28600
Telefax: 02841 28458
E-Mail: frauenhelfenfrauen@t-online.de
www.frauenhelfenfrauen-moers.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
9.00 bis 12.00 Uhr
Beratungen nur nach Terminvereinbarungen

Die Frauenberatungsstelle ist Anlaufstelle für alle Frauen bei psychosozialen Problemen, die nicht alleine gelöst werden können. In der Frauenberatungsstelle werden Frauen grundsätzlich von Frauen beraten. Die Beratung ist freiwillig, kostenlos, vertraulich, und auf Wunsch anonym.

Seniorenberatung Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Das Seniorenbüro ist Anlauf- und Vermittlungsstelle zu allen Fragen rund um das Alter. Wir beraten zu Leistungen der Pflegeversicherung, unterstützen bei der Antragstellung, informieren über Versorgung- und Unterstützungsmöglichkeiten und vermitteln im Bedarfsfall weiter, zur Gestaltung des Alltags und der Kommunikation.

Termine nach Vereinbarung in Kamp-Lintfort, Hausbesuche

Seniorenbüro

Augustastr. 7-9

47441 Moers

Karin Müller

Telefon: 02841 8804831

E-Mail: seniorenberatung@caritas-moers-xanten.de

www.caritas-moers-xanten.de

**ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG**

**Grafschafter Diakonie gGmbH -
Diakonisches Werk Kirchenkreis
Moers**

Konradstraße 86

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 92842-0

E-Mail: info-kali@grafschafter-diakonie.de

Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail.

Männer und Frauen, die sich in sozialen Notlagen befinden, oder andere Hilfe oder Unterstützung brauchen, werden im Rahmen der allgemeinen Sozialberatung begleitet. Dabei spielt es keine Rolle, um welche Art von Schwierigkeiten es sich handelt, ob Armut, einer familiären Krise, auf Grund einer Krankheit, weil der oder die Ratsuchende seinen/ ihren Job verloren hat oder wegen anderer Ereignisse.

Schuldnerberatung - Verbraucherinsolvenzberatung der Grafschafter Diakonie

Es ist genug Geld zum Leben da! Das überrascht viele, die bis über beide Ohren verschuldet den Schuldnerberaterinnen oder Schuldnerberater der Grafschafter Diakonie gegenüberstehen. Und das bedeutet Aufatmen. Denn das Prinzip lautet „Existenzsicherung vor Schuldenabbau“. Der Satz füllt das Finanzloch nicht auf. Aber er ermöglicht, die Wohnung zu behalten, Strom zu bekommen und auch am Monatsende Lebensmittel kaufen zu können. Oder dem Druck der Kreditinstitute zu entgehen. Zustehende Sozialleistungen sind häufig nicht bekannt. Mit dem Wissen darum werden viele Probleme kleiner.

Die Schuldnerberater*innen unterstützen bei Verhandlungen mit Bank und Amt, sie erstellen einen Finanzplan, der hilft, Verpflichtungen geordnet abzubauen, und beraten auch kompetent, sollte ein Insolvenzverfahren notwendig werden.

Schuldnerberatung kann eine Eingliederungshilfe für ALG I- oder ALG II-Bezieherinnen und Bezieher und deren Angehörige sein. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kann sie – bei drohendem Arbeitsplatzverlust durch Lohnpfändung – möglicherweise den Arbeitsplatz erhalten. In diesen Fällen sprechen Sie mit Ihrem Fallmanager

bzw. Ihrer Fallmanagerin in dem für Sie zuständigen Jobcenter darüber. Schuldnerberatung kann Eingliederungshilfe für Beziehende von Leistungen der Grundsicherung sein, Ihr zuständiger Mitarbeiter bzw. Ihre zuständige Mitarbeiterin der Sozialverwaltung hilft.

Grafschafter Diakonie gGmbH – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers

Konradstraße 86

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 92842-0

Telefax: 02842 92842-29

E-Mail: info-kali@grafschafter-diakonie.de

www.grafschafter-diakonie.de

Beratung durch den Polizeibezirksdienst

Außerhalb von Notfalloffrufen bieten sich die Beamtinnen und Beamte der Polizeibezirksdienste als Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für alle Fragen an, die die Sicherheit von Bürgerinnen und Bürger betreffen. Dabei können sowohl Verkehrssicherheitsfragen als auch Fragen der Sicherheit der eigenen Wohnung angesprochen werden. Manchmal geht es auch um Störungen oder Mobilitätseinschränkungen im direkten Wohnumfeld.

**Kreispolizeibehörde Wesel
Polizeiwache Kamp-Lintfort**

Wilhelmstraße 9

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 934-0

PHK Thomas van den Berg

Polizeibezirksdienst Gestfeld,

Niersenbruch Telefon:

02842 934-1444

E-Mail:

thomas.vandenberg@polizei.nrw.de

PHK Volker Heymanns

Polizeibezirksdienst Stadtmitte

Telefon: 02842 934-1443

E-Mail:

volker.heymanns@polizei.nrw.de

PHK Oliver Rüder

Polizeibezirksdienst Altsiedlung

E-Mail:

oliver.rueder@polizei.nrw.de

PHK Joachim Puphal

Polizeibezirksdienst Geisbruch

Telefon: 02842-934-1441

E-Mail:

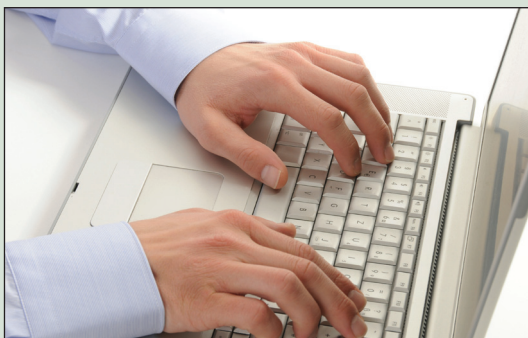
joachim.puphal@polizei.nrw.de

Kreispolizeibehörde Wesel

Gegebenenfalls vermitteln die Polizei-
bezirksdienste auch einen Beratungs-
termin beim Kommissariat Vorbeugung:

Herzogenring 36, 46483 Wesel

Telefon: 0281 107-0



BERATUNG FÜR ARBEITSSUCHENDE DER GENERATION 50PLUS

**Arbeiterwohlfahrt KV Wesel e.V. -
AWO-Einrichtung für berufliche
Rehabilitation und Integration**

Sie können Ihren Beruf aufgrund ei-
ner körperlichen Krankheit oder eines
Unfalls nicht mehr ausüben? Diese
Lebenssituation und besondere Her-
ausforderungen belasten Sie und ge-
fährden Ihre berufliche Existenz?

Sie wünschen sich einen beruflichen
Neuanfang, wissen aber nicht, wie
Sie ihn gestalten sollen und welche
beruflichen Tätigkeiten mit Ihren ge-
sundheitlichen Einschränkungen ver-
einbar sind?

Dann sind sie bei uns richtig!

Die Einrichtungen zur beruflichen
Rehabilitation und Integration bie-

tet Ihnen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung an den Standorten in Kamp-Lintfort neunmonatige Lehrgänge zur beruflichen Rehabilitation an Individuelle Unterstützung und Begleitung bei der Integration auf den ersten Arbeitsmarkt hat bei uns höchste Priorität. Ein erfahrenes Kolleginnen- und Kollegenteam hilft Ihnen neue Perspektiven und neuen Mut zu finden.

**Arbeiterwohlfahrt KV Wesel e.V.
AWO-Einrichtung für berufliche
Rehabilitation und Integration**

Bianca Bergmann / Claudia Wenz
Moerser Straße 70

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 92736-13

Telefax: 02842 92736-36

E-Mail: reha-kali@awo-kv-wesel.de

www.awo-kv-wesel.de

Friedrich-Heinrich-Allee 21

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 908795

E-Mail: kalz@malz.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

8.00 bis 14.30 Uhr und

Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

(Beratung nach Terminvereinbarung)

Kündigung und Anspruch auf Leistungen nach dem SGB

- wir helfen Ihnen bei Bewerbungsschreiben, bei der Antragstellung für Sozialleistungen und bei der Überprüfung der Bescheide
- wir bieten PC-Nutzung an

Stromspar- Check

Hausbesuche und Beratungszeiten:

Montag bis Freitag

09.00 bis 15.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefon: 02842 908795

Mobil: 0157 30657903

- unsere erfahrenen Serviceberater beraten Sie* kostenlos und gerne bei Ihnen zu Hause
- wir erstellen einen persönlichen Energiesparplan
- Sie erhalten tolle Energiesparartikel (z.B. LED Lampen)**
- Ihr Strom- und Wasserverbrauch sinkt, Sie sparen bares Geld

* Für Arbeitssuchende, Menschen mit geringem Einkommen, Rentner*innen, Sozialhilfeempfänger*innen

** kostenlos

- nehmen Sie Kontakt mit uns auf
- unsere kompetenten Mitarbeiter beraten Sie gerne bei Ihren Fragen im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit,



BERATUNGSANGEBOTE ÜBER GESETZLICHE LEISTUNGEN

Pflegeversicherung

Pflegebedürftige haben Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einer Pflegekasse und das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit für voraussichtlich mindestens sechs Monate, was durch den Medizinischen Dienst der Pflegekassen festgestellt wird. Anträge auf Pflegeeinstufung hält die zuständige Krankenkasse für Sie bereit. Nach der Prüfung durch den Medizinischen Dienst erhalten Sie den Bescheid von ihrer zuständigen Pflegekasse. Mit der Reform der Pflegeversicherung ist erstmals ein Anspruch auf individuelle und umfassende Pflegeberatung gegeben. Leistungen der Pflegeversicherung können sein:

- Pflegegeld
- Pflegesachleistungen
- Kombinationsleistungen
- Technische Hilfs- / Pflegehilfsmittel
- Pflegekurse
- Zusätzliche Leistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz im ambulanten Bereich (z.B. Demenzerkrankte);
- Pflege- und Sozialberatung

- Wohnungsanpassung
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Mahlzeitendienste
- Hausnotrufsysteme
- Tagespflege – Nachtpflege – Kurzzeitpflege
- Ersatz- und Verhinderungspflege

Stadt Kamp-Lintfort

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle Freiherr-vom-Stein-Straße 32a

47475 Kamp-Lintfort

Sarah Schürmann, Raum 7

Telefon: 02842 912-266

Fax: 02842 912-261

E-Mail:

sarah.schuermann@kamp-lintfort.de

GRUNDSICHERUNG

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung stellt den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer und dauerhaft voll erwerbsgeminderter Personen sicher. Die Leistungen können Menschen erhalten, die das 65. Lebensjahr vollendet, oder die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll

erwerbsgemindert sind. Der Bezug einer Rente ist nicht Voraussetzung. Ob ein Anspruch auf Grundsicherungsleistungen besteht, prüft das Amt für Soziales und Wohnen. Für die Antragsaufnahme werden Unterlagen benötigt, die Auskunft über die persönliche und wirtschaftliche Situation geben. Vorzulegen sind folgende Unterlagen:

- Schwerbehindertenausweis
- Nachweis über vorhandene / vergangene Einkünfte, z.B. Renten, Arbeitslosengeld II, Wohngeld, Unterhalt
- Kontoauszüge der letzten drei Monate (fortlaufend!)
- Vermögensnachweise (Sparbücher, Versicherungen u.ä.)
- Mietvertrag und Mietnachweis
- gegebenenfalls aktuelle Heizkosten, wenn diese nicht in der Miete enthalten sind

Bei Haus/Wohnungseigentum:

- Kreditverpflichtungen
- Nachweis über lfd. Kosten
- Nachweise über private Versicherungen
- gegebenenfalls Scheidungsurteil oder Schriftverkehr bei Trennung

Für die Antragstellung vereinbaren Sie bitte einen persönlichen Termin mit den zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern des Teams Grundsicherung. Außerdem gibt es für erwerbsgeminderte Personen auf Zeit, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben, die Möglichkeit, Sozial-

hilfe nach dem 3. Kapitel des Sgb XII zu beantragen.

Stadt Kamp-Lintfort

Amt für Soziales und Wohnen

Grundsicherung

Am Rathaus 2, 47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 912-350, -351, -365

Telefax: 02842 912-261

E-Mail:

sozialamt@kamp-lintfort.de

Sprechzeiten:

Dienstag 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr

und 14.00 bis 18.00 Uhr

und nach vorheriger Terminvereinbarung

Schwerbehinderung und Schwerbehindertenausweis

Personen, die dauernd körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigt sind, können einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung stellen. Liegen die Voraussetzungen vor, stellt der Kreis Wesel, Fachbereich Soziales, einen Schwerbehindertenausweis aus, der je nach Grad der Behinderung und den vergebenen Merkmalen zu bestimmten Vergünstigungen führt.

Kreis Wesel, Der Landrat

Fachbereich Soziales

FD 55 – Schwerbehindertenausweise –

Reeser Landstraße 31

46483 Wesel, Telefon: 0281 2074980

Sprechstunden:

Montag bis Donnerstag

8.30 bis 12.00 Uhr und

14.00 bis 16.00 Uhr,

Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr und

nach Vereinbarung

Sprechzeiten im Dienstleistungszentrum Moers:

Mühlenstraße 15

47441 Moers

1. und 3. Donnerstag im Monat

13.00 bis 16.30 Uhr

Anträge und Formulare

Anträge zur Feststellung der Schwerbehinderung oder Änderungsanträge sind im Bürgerbüro erhältlich.

Außerdem ist das Bürgerbüro als Pass- und Meldebehörde für folgende Bereiche zuständig (Aufzählung nicht abschließend):

- An- Ab- und Ummeldungen
- Beglaubigungen
- Fischerreischeine
- Führerscheine (nur Umtausch in Kartenformat)
- Führungszeugnisse
- Reisepässe und Personalausweise
- Meldebescheinigungen
- Melderegisterauskunft
- Ausgabe Anträge Rundfunkbefreiung

Stadt Kamp-Lintfort

Bürgerbüro

Rathaus, Am Rathaus 2

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 912-205, -206

- 207 oder -208

E-Mail:

buergerbuero@kamp-lintfort.de

Öffnungszeiten (ohne Termin):

Montag bis Freitag

8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Befreiung oder Ermässigung von den Rundfunk- und Fernsehgebühren / Telefongebührenermäßigung

Inhaltlich wird das Befreiungsverfahren von ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice, 50656 Köln durchgeführt.

Die Antragsformulare zur „Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht“ sind im Bürgerbüro und bei allen Ämtern bzw. behördlichen Stellen, die für Arbeitslosengeld II-Empfänger oder Empfängerinnen zuständig sind, ausgelegt.

Zudem können die Antragsformulare schriftlich oder telefonisch (Telefon 018599950400) angefordert oder aus dem Internet unter www.beitragsservice.de, herunter geladen werden.

Leistungen an Sehbehinderte und gehörlose Menschen

Zuständig für die Gewährung dieser Hilfen ist der Landschaftsverband Rheinland (LVR).

Anträge können beim LVR oder beim Amt für Soziales und Senioren gestellt werden. Bei Antragstellung ist eine augenärztliche Bescheinigung bzw. HNO-ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

Blindengeld

Als blind gelten Personen, deren besseres Auge eine Sehschärfe von nicht mehr als 2 Prozent oder eine gleichwertige Einschränkung aufweist. Die Höhe des Blindengeldes ist nach Alter gestaffelt:

- an Kinder und Jugendliche
- blinde Menschen unter 60 Jahren
- blinde Menschen nach Vollendung des 60. Lebensjahres

Wenn Einkommen und Vermögen bestimmte Grenzen nicht überschreiten, erhalten Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, eine aufstockende Leistung als ergänzende Blindenhilfe nach dem SGB XII.

Diese Leistung muss gesondert beim Sozialamt beantragt werden.

Bei blinden Menschen, die Leistungen der Pflegekasse erhalten, wird das Blindengeld gekürzt. Ebenso bei blinden Menschen, die in einer Einrichtung le-

ben und bei denen die Kosten dieses Aufenthaltes ganz oder teilweise aus öffentlichen Mitteln übernommen werden.

Leistungen an hochgradig sehbehinderte Menschen

Hochgradig sehbehinderte Menschen, die mindestens 16 Jahre alt sind und deren besseres Auge mit Gläserkorrektur oder ohne besondere optische Hilfsmittel eine Sehschärfe von nicht mehr als 5 Prozent oder eine gleichwertige Einschränkung aufweist, erhalten auf Antrag, zum Ausgleich der Mehraufwendungen eine monatliche Hilfe.

Leistungen an gehörlose Menschen

Personen mit angeborener oder bis zum 18. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit erhalten zum Ausgleich der durch die Gehörlosigkeit bedingten Mehraufwendungen eine monatliche Hilfe.

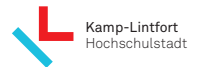
Die Leistung wird unabhängig vom Einkommen und Vermögen gezahlt. Sie wird bei Sozialleistungen (z.B. Wohngeld, Arbeitslosengeld II) nicht als Einkommen gewertet.

Grundsätzlich maßgebend für gesetzliche Leistungen ist der Monat des Antragseingangs.



Wandelweg
entlang der Fossa Eugenia

HERAUSGEBER



Kamp-Lintfort
Hochschulstadt

*Stadt Kamp-Lintfort . Der Bürgermeister
Am Rathaus 2 . 47475 Kamp-Lintfort
www.kamp-lintfort.de*

Redaktion und Konzeption: Amt für Soziales und Wohnen, Margarete Psonka

Layout und Druck: Hauptamt, Detlef Bergter

*Bildquellen: Stadt Kamp-Lintfort: Detlef Bergter
aus Pixelio.de: gänseblümchen, Tobias Sellmaier,
Petra Dirscherl, Petra Bork, Jorma Bork, Grey59, Thorben
Wengert, Manfred Jahreis, Stephanie Hofschläger*

*Haftungsausschluss: Der Herausgeber übernimmt keinerlei Gewähr für die
Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der
bereitgestellten Informationen.*

Stand: 1. März 2024 . Neue und völlig überarbeitete Auflage